

Antisozialistische Demonstration der Jenefer Studentenschaft.

Ueber eine Gegen demonstration der Jenefer Studentenschaft anlässlich des sozialdemokratischen Parteitag...

Das Resultat der Volkszählung.

Die soeben bekannt gegebenen Resultate der diesjährigen Volkszählung in Canada haben ergeben, daß die Bevölkerung nicht die erwartete Höhe von etwa 8,000,000 erreicht hat.

Table with columns for Province (Alberta, British Columbia, Manitoba, etc.), 1911 population, 1901 population, and Increase.

Für die bedeutendsten Städte des Westens stellen sich die Ziffern wie folgt:

Table with columns for City (Winnipeg, Brandon, Regina, etc.), 1911 population, 1901 population, and Increase.

Table with columns for City (Calgary, Edmonton, Lethbridge, etc.), 1911 population, 1901 population, and Increase.

In einigen der Städte herrscht über das Ergebnis der Volkszählung große Enttäuschung, da die Zahlen durchaus nicht den gebeten Erwartungen entsprechen.

Ans Nahrungsmitteln in den Tod.

Eine Familien-Tragödie hat sich im Schloß Nidlingen in Hannover ereignet. Der seit vier Jahren dort wohnende Kunstmalerei Paul Damer hat seine Frau, sein dreijähriges Kind und dann sich selbst erschossen.

Ein Enkel Bismarcks geboren.

Auf dem Bankbau der Familien Graf Döberstedt bei Kiel ist im Alter von noch nicht zweiunddreißig Jahren ein Enkel des kaiserlichen Reichskanzlers, Otto Graf von Bismarck, der älteste Sohn des Grafen Otto von Bismarck geboren.

Sieg der Rebellen.

Peking, 20. Okt. — Die seit Donnerstag in Peking begabte Befürchtung eines Sieges der Revolutionäre in Sankow wurde durch eine Depesche der Assoziierten Presse, die Freitag früh von dort in der Hauptstadt eintraf, bestätigt.

Abgehen von dieser kurzen Radiricht fehlt den in Peking lebenden Ausländern alle sichere Kunde aus dem Revolutionsgebiet im Süden.

Die Regierung giebt offiziell bekannt, daß die Lage sich für sie bedeutend gebessert habe, und am schließlichen Sieg über die Rebellen nicht zweifeln sei.

Konfulardepeschen aus Jun-Nan melden, daß die Haltung der dortigen kaiserlichen Truppen sehr unsicher seien, da sowohl unter den modernen, wie unter den übrigen Truppen große Unzufriedenheit herrsche.

Dem französischen Konsul in Jun-Nan ging eine vom Kriegsminister unterzeichnete Warnung zu, in der ihm nahegelegt wird, die Ausländer sollen flüchten, solange es noch Zeit sei.

Das auf der Luftschiffwerft in Mannheim-Neinam erbaute Luftschiff „Schütte-Nanz I“ hat seinen ersten Aufstieg unternommen.

Budapest, 18. Okt. — Einwundrig Arbeiter sind hier durch Einsturz eines Gerüsts bei einem Neubau unter den Trümmern des Gemälses und des Gebäudes begraben worden.

Ein Teil der Verunglückten konnte noch lebend herangezogen werden. Zwei von diesen waren mit leichten Verletzungen davongekommen.

„Unserm Friß.“

Berlin, 18. Okt. — In der alten deutschen Kaiserstadt Aachen ist heute durch Kaiser Wilhelm ein Reiterstandbild Kaiser Friedrichs III. feierlich enthüllt worden.

Das von dem Berliner Bildhauer Professor Hugo Lederer geschaffene Denkmal hat zwischen den Säulen und gärtnerischen Anlagen vor den alten Mauern des Kaiserpalastes aufgestellt.

In Leipzig ist das Gedenkmal des Völkerschlacht-Denkmal gefeiert worden. Das Reiterdenkmal, zu welchem der erste September am 18. Oktober 1898 stattgefunden hat.

Das oberste Preisgericht der Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung in Leipzig 1911 hat heute seine Arbeiten beendet.

Der Entwurf des Bauwerks rührt von Prof. Bruno Schmitz, der bildnerische Schmund von Prof. Wegner her.

Das oberste Preisgericht der Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung in Leipzig 1911 hat heute seine Arbeiten beendet.

Die übrigen Blätter zeigen sich entschlossen, geben jedoch mit Rücksicht auf die noch schwebenden Verhandlungen der Regierung zu, daß Warten vorzuziehen wäre.

Die mit 24 Japan als vermisst gemeldete Segel-Yacht „Nordstern“, die ehemalige, dann in Besitz von Dr. Harris in Kiel übergegangene Kaiser-Yacht „Meteor“, ist glücklicherweise aufgefunden.

Benghazi beschossen.

Benghazi, Tripolis, 20. Okt. Die italienische Flotte unter Admiral Aubry beschloß gestern Benghazi und landete 4000 Mann, welche nach einem kurzen Gefecht einen Teil der Stadt besetzten.

Die Türken weigerten sich, zu kapitulieren, und leisteten hartnäckigen Widerstand.

Das mit der Besetzung von Benghazi beauftragte Expeditionskorps kam Mittwoch Morgen auf der Höhe an. In seiner Besetzung waren ihm die italienischen Schlachtschiffe „Vittorio Emanuele“, „Roma“, „Napoli“ und „Regina Elena“, die Kreuzer „Amalfi“ und „Cetruria“, fünf kleine Kriegsschiffe, sowie zwei Torpedoboot-Divisionen beigegeben worden.

Admiral Aubry ließ durch einen Offizier mit weißer Flagge den türkischen Kommandanten zur Übergabe der Stadt auffordern.

Die ersten Infanterie, die an Land kamen, wurden von den Türken mit einem scharfen Gewehrfeuer empfangen.

Der Reichstag nimmt von Interpellationen Abstand.

Verlin, 18. Okt. — Reichsfinanzminister Dr. v. Bethmann-Hollweg erklärte in der heutigen Sitzung des Reichstags, daß er bereit sei, die Interpellationen der verschiedenen Fraktionen über die auswärtige Politik zu beantworten.

Die übrigen Blätter zeigen sich entschlossen, geben jedoch mit Rücksicht auf die noch schwebenden Verhandlungen der Regierung zu, daß Warten vorzuziehen wäre.

Präsident Taft von Dynamit-Attentat bedroht.

San Francisco, 16. Okt. — Ein heute den Beamten der Southern Pacific Eisenbahngesellschaft zugegangener Bericht von G. H. Brown, dem Streckenwartin in Naples, Cal., enthält mehrere Angaben über die Entdeckung von 36 Stangen Dynamit unter der Brücke bei Cairton, 20 Meilen nördlich von Santa Barbara.

Das Dynamit wurde um 2 Uhr Morgens aufgefunden und um 5 Uhr 51 Minuten fuhr der Präsidentenzug über die Brücke.

Von München kommt die beimrührende Meldung, daß der bayerische Prinzregent in Verdachtsgefangen an einem Bronchialkatarrh erkrankt ist.

Die Erkrankung ist eine Folge einer Erkältung auf der Jagd, der der Prinzregent noch in den letzten Tagen mit leidenschaftlichem Eifer oblag.

Die Gefahr, welche aus einer etwaigen Entwicklung des Katarrhs zur Lungenentzündung entspringen kann, ist bei der vorhandenen Schwäche des Prinzregenten und der damit verbundenen Neigung zur Wasserflucht im Anbetracht seines hohen Alters — der Prinzregent steht im 91. Lebensjahr — eine besonders bedrohliche.

Erzherzog Karl verheiratet. Wien, 21. Okt. — Erzherzog Karl Franz Joseph von Österreich und Prinzessin Zita von Parma, wurden am Samstag auf Schloß Schwarzau in Niederösterreich getraut.

Prinzessin Zita ist das dreizehnte Kind des verstorbenen Herzogs Robert von Parma und dessen zweiter Frau, einer geborenen Prinzessin Maria Antonia von Portugal.

Der Entwicklung der kommenden Sektionsperiode des Reichstags, der am Dienstag zusammentritt, wird mit allgemeiner Spannung entgegengeesehen.

# Das Vermächtnis des Pedlars.

Roman von Otto Ruppel.

(2. Fortsetzung.)

"Zurück, Sie", begann nach einer kurzen Weile der Advokat, langsam vom Fenster zurücktretend, "ich glaube mit der nötigen Offenheit nicht viel von Ihnen zu wissen. Es handelt sich um einen Rechtsfall, der gerade in der Gegend von Alabama liegt, wo Sie der Vater jetzt etwas zu sehr ist, als daß Sie ihn betreten könnten, falls Sie etwa den Versuch machen, von dem zu spielen, was Sie beabsichtigen. Auf der anderen Seite hoffe ich Ihnen für die Unterbringung der Sache einen gewissen Nutzen zu können, der vielleicht Ihre Erwartungen übersteigt, wenn Sie der Mann sind, den ich brauche und den ich in Ihnen vermittle. Ich will Ihnen ehrlich sagen, daß, als ich bei Ihnen ankam, (Eintritt in das Boot von Ihrer Begleitung hörte und Sie erkannte, mit der ich sprechen wollte, als habe das Schiff mir recht absichtlich in den Weg gezwungen, was mir gerade fehlte."

Selbst blieb einen wohlgeordneten Ringel in die Luft. "Ich bin vollständig bereit zu hören, wenn Sie mich Ihres Vertrauens wertig halten", sagte er, "und dann wird es sich wohl zeigen, ob das Schiff recht gehabt hat — jedenfalls würden Sie äußerst wohl handeln, wenn Sie, um in keiner Art einen möglichen Zwang auszuüben, mein Fraßgeld bis New-Orleans hinunter vor unserer weiteren Besprechung beibehalten wollten. Das Fraßgeld in meiner Tasche würde Ihnen größere Mühsal für die Aufrechterhaltung meines Geschäftes geben, als alle Worte zu können."

Der andere sah ihn einen Augenblick mit sonderbarem Gesichtsausdruck an. "Schiederten Sie nicht, Sie, und scheinen Ihren Vorteil beim Schiffe lassen zu können", sagte er dann. "Was aber, wenn ich nicht zähle, ehe wir nicht mit einander ins Klare gekommen sind, damit ich doch weiß, worum ich mein Geld gebe?"

"Ihre Sache, Sie", erwiderte Seiffert achselzuckend und erhob sich langsam. "Sie sind zu mir gekommen und haben mir ein Geschäft angeboten, nicht ich zu Ihnen — ich habe Ihnen meine erste Bedingung gesagt, unter welcher ich nach Umständen vielleicht mich mit Ihnen verständigen kann, und Sie sollten meine Gründe dafür würdigen — paßt Ihnen das keine Mißstimmung, so brechen wir ab."

"Und wie denken Sie in Dixburg Ihr Fraßgeld zu bezahlen und von dort wieder zu kommen?"

"Das ist doch meine Sache, lieber Herr. Sie können mich noch immer für den Bauhandwerker Seiffert, oder wie Sie ihn nennen, halten, so wollen Sie wissen Sie denn von meinen Verhältnissen?"

"Schön!" lachte der Advokat auf, "ich sehe, es ist schlecht handeln mit Ihnen, und muß ich mein Vertrauen riskieren, so kann es allerdings auf ein paar Dollars nicht ankommen. Er zog ein wohlgefülltes Taschenbuch aus seiner Tasche und legte einige Banknoten auf den Tisch. "Hier, legen Sie Ihre Hand darauf und lösen Sie Ihr Fickel selbst, damit ich nicht wieder eine Verwechslung in dem Namen begehe. Die einzige Bedingung ist nur, daß Sie mit mir jetzt ohne Hinterlassung verhandeln, damit wir zum Zweck kommen."

Im Bar-Raum wurden Stimmen laut, die über das feine Gemurmel öffnete sich und mehrere Reisende traten ein, gefolgt von dem Aufwärter, der einen der Tische aufhob und ein Hotel-Karten darauf legte.

"Bleiben mit noch hier oder gehen wir auf's Verbot, wo Sie sich angelehrt weiter reden läßt?" fragte Murphy, den die Störung augenscheinlich unangenehm tat.

"Ich gehe mit Ihnen", sagte Seiffert halbwegs, die erhaltenen Banknoten zusammenlegend. "Sie haben mit mir Ihren Handel abgeschlossen, espart, sonst hätte ich mit meine Reflexionen von diesen Gentlemen hier bezahlen lassen müssen; — Sie sehen, es ist Ihnen gerade noch der vierte Mann, und ich würde also auch ohne Sie wohl schwerlich in Verlegenheit geraten. Ich bemerke dies nur", sagte er, die Tische öffnend, "daß wir uns bei den kommenden Verhandlungen beide auf den richtigen Standpunkt stellen."

Es war ein prächtiger Tag, welcher die beiden auf dem Vorderdeck empfing und an beiden Seiten der Brustwehr saßen und lehmten Gruppen von Passagieren, um die frische Luft zu genießen. Murphy sah zwei Köpfe und trug sie nach dem vorderen Ende des Schiffes, wo ein Belaufener unangenehm war und jeder sich nahebei sofort bemerkt werden mußte.

"Denken Sie sich folgenden Fall", begann der Advokat mit halbgebührender Stimme, nachdem sich beide niedergelassen hatten. "Ein alter Mann fährt auf einer Reise im Hause eines Freundes. Der Todte hat bei Lebzeiten allerdings sonderbare Geschäfte betrieben, und so findet sich unter seinen Papieren, die einen gar nicht unbedeutenden Nachlaß ausweisen, auch eine Notiz über einen großen Geldfund in Alabama, den der Verstorbene auf irgend einer Reise erworben hat. Ich muß Ihnen dabei sagen, daß die Grundbesitzverhältnisse in manchen Teilen

unseres Staates ziemlich im argen liegen, und daß mancher Farmer nicht sicher ist, selbst wenn er kein Grundbesitzer vom Vater ererbt hat, daß eines Tages sich nicht ein älterer Besitztitel findet, welcher ausgestellt wurde als das Land noch nichts wert war, dann vergriffen wurde und von dem ein späterer Besitzer greift, der sich auf fremde Namen niedergelassen glaubt, nicht müde; daß der Inhaber derselben Familien aus ihren wohlhabenden Formen treiben und sich rasig, ohne einen Pfennig Entschädigung, hinsetzen kann. Wie es mit dem Besitztitel des verstorbenen Mannes, von dem ich spreche, sich verhält, weiß ich nicht, was Sie genau; ist es aber wie ich vermittle, so sieht der größte Teil der Existenz von mehr als einem unferer reichsten Farmer auf dem Spiel — falls nämlich die Sache in die richtigen Hände kommt, die aus ihr etwas zu machen verstehen — und der Entdecker des Anspruchs kann sich von dem Eigentümer des älteren Besitztitels, der auf seinen Fall seinen Vorteil kennt oder auch die Mittel nicht hat, um einen langwierigen Prozeß gegen drei oder vier der reichsten Pflanzer zu beginnen, einen Gewinnanteil bei Durchführung des Anspruchs sichern, der ihm selbst reich machen muß. Ich weiß nun, wo sich dieser Besitztitel befindet, und die Notiz darüber, welche sich in dem Nachlaß befindet, ist in meinen Händen, ohne daß ein anderer Auge als das meine einen Blick darauf geworfen hat. Der ganze Nachlaß dieses verstorbenen Mannes ist seinem minderjährigen Schwefelsohne, der in New York lebt, vermach, und als Vormund über diesen ein junger Mann bestellt, der erst seit kurzer Zeit in Alabama wohnt, der aber das ganz besondere Vertrauen des Erblassers genossen haben muß. Ich dachte im ersten Augenblick daran, ihn von dem Funde in Kenntnis zu setzen und halbiert bei dem einseitigen Prozeß mit ihm oder seines Mündels Interesse zu machen, fand aber bald heraus, daß er durchaus kein Mensch für Geschäfte derart ist, und obendrein hat er noch die Tochter eines der Farmer zur Frau, gegen welche sich ein Hauptteil der ganzen Prozedur richten müßte. Bei ihm würde ich durch ein paar unvorsichtige Worte Gefahr gelaufen sein, die ganze Angelegenheit zu verderben ehe sie noch begonnen, und so blieb mir, um vielleicht ein Kapital von 200,000 Dollars für mich selbst herauszuschlagen, nichts übrig, als selbständig einen anderen Weg zu gehen, der, wenn er sich auch etwas holprig gestalten und ich dabei Hilfe notwendig haben mag, doch um so schneller und sicherer zum Ziele führen muß."

Der Sprecher machte eine Pause und sah auf seinen Gefährten, als erwarre er von diesen eine Bemerkung oder als wolle er den Eindruck seiner Worte auf ihn wahrnehmen. Seiffert aber hatte während der ganzen Rede, das Kinn in die Hand gestützt, vor sich auf den Boden gesehen und nur durch ein leises Kopfnicken zu Seiffert seine Teilnahme verzeihen. Als er jetzt aufschau, was er nur die vollste Gleichgültigkeit, wozu Murphy in seinem Gesicht entdeden konnte.

"Wohl, Sie", begann der Advokat wieder, "was meinen Sie?"

"Wohl, Sie", wörtlich soll ich etwas meinen" war die Antwort. "Sie haben mir ja, genau genommen, noch gar nichts gesagt!"

"Benutzen doch eine Idee geben, welcher Profit bei einem solchen Geschäft herausspringen kann."

Seiffert fröhlich langsam mit der Hand über das Gesicht. "Ich habe eine derartige Spekulation schon im vorigen Jahre mit angesehen", sagte er kalt; "ich weiß, daß unter einer Klasse von Advokaten eine Verbindung durch die ganze Union besteht, um mangelhafte Besitztitel aufzuspüren und auf Grund derselben entweder Prozesse gegen die bisherigen Landeigentümer zu beginnen und sie aus ihrem Besitz zum treiben, oder, wo der bedingte fremde Anspruch durchzuführen ist, sich durch ein respektables Alibihandels-Schweigen und Ruhe abtaufen zu lassen — eine ganz angenehme Spekulation das, seiner Frage unterworfen; bei alledem aber immer weit aussehend. Entweder man trifft auf einen Mann, der Geld hat und sich seiner Haut wehrt — und dann können Jahre vergehen, ehe etwas heraus springt — oder der Mann hat wenig, und dann ist auch nicht viel zu haben, was der Zeit und Mühe verlohnt."

Der Advokat wollte ihn unterbrechen. "Nur noch einen Augenblick, Sie, da Sie meine Meinung wissen wollen", sagte Seiffert. "Ich bin bei jeder solchen Gelegenheit im Staate New York einmal mit dem Hofen eines Grundbesitzers beehrt worden, möchte aber" fuhr er mit seinem früheren lässlichen Lächeln fort, "für alle Zukunft mit derartigen Geschäften verabschieden bleiben, bei denen, wie es im gewöhnlichen Leben mit allen armen Teufeln geschieht, das eigentliche Talent in Anspruch genommen und nachdem es benützt ist, mit einem magren Knochen zum Teufel geschickt wird. Kann ich alle Enden Ihres Unternehmens sehen und fühlen, so daß ich selbst beurteilen kann, was es mir für meine Belästigung abwerfen könnte, so werde ich meinen Anteil danach fassen — ich will durchaus ehrlich sein und bemerke Ihnen deshalb, ehe Sie mich in Ihre eigentlichen Pläne einweisen, daß ich eben nur meine Mitwirkung versprechen kann, wenn die volle Mitwirkerschaft Sie ebenso gut in meine Hände liefert und mir dadurch Rückhalt für Ihre Absichten an-

geben mich gibt, als Sie mich selbst dadurch in der Hand haben."

Der Advokat hob, wie in einer unwillkürlichen Folgen Bewegung den Kopf und ließ den Blick über die ganze Gestalt seines Nachbarn gleiten. "Glauben Sie nicht, Sie", sagte er nach einer kurzen Pause, und ein leichter Lächeln lag auf seinem Mund, "daß ich vielleicht ein klein wenig mehr in die Bagatelle werfen und möglicherweise etwas mehr zu verlieren hätte als Sie? und daß es also noch unbillig von Ihnen wäre, auf solchen Bedingungen zu bestehen? Ich werde Sie, in Bezug des profitablen Ausganges für Sie, in jeder Weise sicher stellen, und es soll Sie nichts an mich binden als Ihr eigener Vorteil — was wollen Sie mehr?"

"Sie haben wohl recht; aber etwas, gegen das Sie mir wahrcheinlich keine genügende Sicherheit geben können", erwiderte Seiffert mit vollkommen lebenswichtigen Lächeln und leichtem Achselzucken, "ist im möglichen Falle das Justizhaus, welches Herr J. Das aber würde mir genau so schlecht schmecken als Ihnen und dagegen kann ich mich nur allein wehren, und zwar nur wenn ich alle Hände genau kenne."

Aus Murphys Gesicht war einen Augenblick das Blut gewichen. "Ich weiß nicht", sagte er, "was Sie zu Annahmen berechtigt, für die nirgend ein Grund vorhanden ist?"

"Durchaus nicht als die Sorge der Selbsthaltung; ich sehe meinen Weg immer ganz klar vor mir. Sind Bestimmungen wie ich sie ausgesprochen, grundlos, desto besser! Um so weniger sehe ich aber dann auch den Grund ein, warum Sie mit nicht vollkommenem Vertrauen Identitäten wollen? Entweder Sie verlangen von mir einen Teil von Tätigkeit bei ihrem Unternehmen — und dann ist ein Verständnis des Ganges um so dringender notwendig — oder Sie verlangen nur eine untergeordnete Beihilfe, und dann finden Sie genügend andere an meiner Stelle, die vielleicht nicht dieselben Ansprüche machen."

Murphy fuhr sich mit der Hand einigemal durch die Haare. "Und was verlangen Sie denn zu wissen, da ich noch nicht einmal begonnen habe, Ihnen ein Wort des eigentlichen Planes mitzuteilen?"

"Ich möchte", erwiderte Seiffert mit lässlicher Reizung des Kopfes, "daß vor allen Dingen alle Nebensachen mit Siehen Sie den Fall! — womit Sie Ihre Mitteilung begannen — ganz weglassen. Geben Sie mir klar und bestimmt den Ort, die Namen und das Sachverhalt — wobei ich mir natürlich vorausbedinge, daß etwaige Abweichungen von der Wahrheit, die ich in der Zukunft entdecken sollte, mich jedes gegebenen Wortes entbinden. Entweder Sie vertrauen mir, oder vertrauen mir nicht, und in dem letzteren Falle, was aber durchaus nichts Beliebiges für mich haben würde, ist eben jedes Geschäft zwischen uns unmöglich."

Der Advokat hob seine Augen zu denen Seifferts, die in diesem Momente seinen Blick wohl ausblieben und an seinem Gesichte hing, wie in der Erwartung von Erkenntnis und Verständnis einer verwandten Seele. Murphy schlug die Augen nieder, aber auch neue aufsteigend, vergewaltete er wieder demselben Blicke.

Eine sekundäre Pause erfolgte, in welcher die Blicke wieder in einander gingen. "Wohl, Sie", begann dann plötzlich Murphy mit im schnell gefassten Entschluß, "ich will Ihnen trauen; hoffentlich wird Sie mein Mann, und der Zufall ist noch immer günstiger gegen Sie als diejenige, welche den Berggang auf der Jungfrau haben. Sie sollen Namen, Ort und die näheren Umstände von allem erfahren, worüber ich bereits gesprochen, und dann werde ich Ihnen meinen weiteren Plan entwickeln. Täuschen Sie sich nicht in Ihnen, wollen Sie nicht darauf eingehen, so ist allerdings ein gutes Geschäft für Sie gefährdet, da es durchaus keinen anderen Mittelfrist verdient; in anderer Beziehung aber spreche ich mich hierher: es sollte Ihnen ziemlich schmerzlich werden zu bemerken, was ich Ihnen von meinen Gedanken ver-

trauen. Nehmen Sie meine Worte, solange ich zu wird mich Ihr eigener Vorteil vor jeder Intrigue schützen."

"Richtig, ich sehe, wir jungen an, um besser zu verstehen", erwiderte Seiffert mit leiser Ironie. "Schließen Sie ruhig und los und das übrige wird sich finden."

Murphy ließ nochmals ein überlegenden Blick auf Seifferts Gesicht fallen und sagte dann Kopf und Schloß auf die Schwärze des Bettedes. "Der alte Mann, von dessen Tod und Hinterlassenschaft ich Ihnen erzählte, begann er dann, "ist ein jüdischer Pedlar, der im Hause Mr. Morton's harrt — ummeil des Platzes, wo Sie Ihre Regenerationsmittel herbeiführen. Er machte Geldgeschäfte für öffentliche Häuser mit unseren Pflanzern, kaufte Baumwolle auf und vertrieb dieselbe, und mag so auf irgend eine Weise zu dem alten Besitztitel, den er, wie wir sicher scheint, mit allen Umständen auf sich hat übertragen lassen. Geht er fort, so werden wir die Sache zu verwickeln. Der einzige Vorwand seines Erbes ist ein junger Deutsch, namens Helmreich, der seit kurzem erst als Nachfolger von Mr. Elliotts Pflanzung beschäftigt ist, auf denselben Platz, wo Ihr Kamerad Baker mit Ihnen den Grundbesitz aufkäufer, aber dabei erworben wurde, während Sie mit den Erben schon auf und demnach waren. Dieser Herr ist ein ganz vermittelte Geschäft, die uns aber jetzt nicht kümmert und den der ich Ihnen später einmal das näher mit-

teilen werde. Daher hatte sich, wie Sie wissen, in Mr. Elliotts Familie eingeführt und würde früher dort die einzige Tochter des reichen Pflanzers geliebt haben, wenn nicht eben der junge Deutsch, in den sich das Mädchen herzlich verliebt hatte, dagewesen wäre, und es endlich so weit gebracht hätte, daß er sich mit ihr gegen den Willen ihres Vaters trauen ließ."

"Glauben Sie einmal", unterbrach ihn Seiffert mit großen Augen, "Sie sagen, dieser Herr Helmreich habe die Tochter des reichen Elliott geerbt?"

"Genau so; vom Reichthum des Mann, der seine Hand ganz von der ungehorsamen Tochter gezogen hat, steht er insofern nicht viel. Er lebt als Musiklehrer in der Stadt und sucht seiner jungen Frau ganz alle die Bequemlichkeiten zu erhalten, in denen sie aufgewachsen ist — ein scharfes Auge sieht aber recht wohl, daß das bei seiner Beschäftigung so gut wie auch bezahlt werden mag, ein hartes Stück Arbeit ist und ihm bald laufend Verlegenheiten bereiten wird. Hätte ich mit ihm als Vormund des Erbes, welchem der besprochene alte Deutsch zufallen muß, Partnerchaft machen können, so daß er mich zur gerichtlichen Geltendmachung des Anspruchs als Advokaten annehmen, und wir uns dann in die Hälfte alles dessen, was herauskommen würde, getheilt hätten, so wäre ihm ein sorgenfreies Leben sicher gewesen. Er ist aber ein Mensch, der eher zu Grunde geht, ehe er etwas gegen das hat, was er seine Ehre nennt — er hat das schon in dem Prozeß wegen Bakers Ererbung bewiesen, wo er beinahe als Wieder gehangen werden würde, weil er nicht vertragen wollte, daß er die ganze Zeit, in welcher der Herr vollbracht ward, in seines Mädchens Kammer gewesen, bis das müthige kleine Ding selbst vor Gericht erschien und seine Unschuld bewies."

"Das ist er — das ist er!", rief Seiffert, "gerade wie ich ihn schon in New York kannte!"

"So, Sie kannten ihn bereits, — dann werden Sie mich um so eher verstehen; und wenn ich Ihnen nun noch sage, daß bei dem einseitigen Prozeß unter anderem auch der ganze jetzige Grundbesitz des Mr. Elliott, des Vaters seiner Frau, in Frage gestellt wird, so werden Sie begreifen, daß ich, um die Angelegenheit zu meiner Zufriedenheit in die Hand zu bekommen, sie von einer ganz anderen Seite angehen muß."

"Wohl, Sie!" fuhr Murphy mit einem tiefen Athemzuge fort, "so viel ich weiß, will dieser Herr Helmreich in einigen Wochen nach New York gehen, um für die Zukunft seines Mündels die nötigen Anordnungen zu treffen — dieser Mündel aber muß verschwinden, ehe der Vormund ankommt; und daß der Vormund uns nicht zeitig über den Hals gerathe, dafür sorgt ein Freund, den ich zurückgelassen habe."

Der Advokat ließ den Blick gespannt auf Seifferts Gesicht ruhen, als wolle er den Eindruck seiner letzten Worte darin beachten.

"Und was weiter?" fragte Seiffert, dessen belebter Blick sofort ein erhöhtes Interesse ankündigte, nach einer Pause.

"Verhehlen Sie mich recht! Dem Jungen soll kein Leid geschehen, wenigstens so weit ich es verhindern kann", fuhr Murphy, seine Stimme noch mehr als bisher dämpfend, fort. "Ich selbst kenne New York zu wenig, um die Wege zu wissen, wie man einen Menschen unsichtbar machen, vielleicht nach einer fremden Himmelsgegend auf Zimmerverloren kommen könnte kann — er dient wieder in der Arbeit."

Seiffert ließ sich die Stirn und Augen. "Und dann?" fragte er.

"Wohl", war die Antwort, "die ganze Familien sind Juden und es dürfte mir wohl leicht werden, mit dem nächsten majoranten Erben einen Vertrag, wie ich ihn wünsche abzuschließen, der ihm einen Gewinn in Aussicht stellt, von dem er nichts gewußt, und dessen Erhaltung ihn nichts kostet."

Seiffert sah eine Weile vor sich nieder. "Gegen den Plan selbst", sagte er endlich, "stehe ich kaum etwas einzuwenden, so weit es meine Beteiligung betrifft; über einige andere Punkte aber spreche ich Ihnen. Die Sache ist lang genug dafür, und ich glaube, wir thun jetzt besser, abzubrechen, wir bekommen zu viel Ohren in die Nase!" Er erhob sich nachlässig. "Nehmen wir einen Schlaf, Sie!"

## II.

Die Dämmerung hatte sich bereits über einen der nördlichen County-Häuser in Alabama gesetzt, da schritt in einem nur von dem Feuerlicht aus dem Kamin erleuchteten Zimmer ein junger Mann gedankenvoll auf und ab. Dann und wann hielt er haltend an, wenn sich in der Ferne das Rollen eines Wagens vernehmen ließ, um aber bald wieder, wie gedrückt, seinen Gang von neuem aufzunehmen. Nach einer Weile trat er zum Fenster, schlug die beiden damastenen Vorhänge zurück und legte die Stirn gegen das Glas. Mehrere Minuten mochte er so verbracht haben, als wieder das Geräusch eines Wagens hörbar wurde und ihn aus seinem Sinnen rief. Ein Robriquet, elegant und moderner gebaut, als es in dieser Gegend der Pflanzern gebräuchlich war, fuhr vorbei an der Haustür vor, ein junger Mann, dessen Rocken und Hosenknöpfe man es auf den ersten Blick anfang, daß seine Heimath im Osten war, fuhr rasch und fuhr rasch ein paar malen im Gehen den

die Hand, an welcher sich diese leicht zur Erde schwang. Ein ehrerbietiger Gruß seitens des Mannes, ein Paar mit einem beizeren Lächeln begleitete Worte der Dame, und er sah wieder im Wagen, während sie in das Haus trat.

Der Mann im Zimmer war vom Fenster zurückgetreten und hatte sich die Hand vor die Augen gedrückt, in den Scheinlicht neben dem Raminfeuer gelehrt — die junge Frau, welche eben den Wagen verlassen, trat ein, legte, mit einem schnellen Blick über das Zimmer, ihren Hut auf einen Seitenstisch und eilte dem im Scheinlicht stehenden zu.

"Guten Abend, August!" sagte sie, und zog ihm die Hand vom Gesichte. Ein erster, stiller Blick traf den ihrigen. "Wiß Du ein Brummelbrot?" fuhr sie fort, und es lag ein seltsamer Witz von Süße und nachher Laune in ihrer Stimme.

Der junge Mann seufzte sich aufrecht. "Wo bist Du denn gewesen, Ellen?"

"Himmel, warum denn so ein Gesicht bei der Frage, August?" rief sie und nahm seine beiden Hände in die ihren. "Mr. Nelson hat gestern sein neues Bügel bekommen und lud mich ein, es auf der ersten Spazierfahrt zu versuchen — Du wirst doch den ganzen Tag in der Kabine, als daß ich Dir erst hätte etwas davon sagen können!"

"Du weinst, Kind, daß ich Dich hat, weder diesem Mr. Nelson n, — seinem Freunde Murphy eine Ermuthigung zu geben, unter Haus zu besuchen; ich trauere ihnen beiden nicht, wenn ich auch noch keine bestimmten Gründe für das Gefühl angeben kann. — und nun fährst Du einen halben Nachmittag mit dem einen spazieren. Ich bin schon länger als zwei Stunden zu Haus und hatte mir vorgenommen, so vieles mit Dir durchzusprechen."

"Ach, ich denke, das ist nicht jetzt der richtige Moment, August!" fuhr sie fort und tritete an seiner Seite auf den Teppich nieder, ihre Arme auf seine Arme legend. "Der Schein des Feuers beleuchtet ihr feines und doch so frisches Gesicht, sie war bildhübsch in diesem Momente und ihr dunkles Auge sah mit einem Blicke zu ihm auf, als wolle sie, daß sie ihres Einbruchs fähig sei. "Was hätte ich denn thun sollen? Ich sah hier und langweilte mich — vielleicht hätte ich Mr. Morton's besuchen können, um die Zeit hinzubringen; aber es ist ziemlich weit bis dahin, und Pauline ist, wie ich verheiratet bin, so still und kaum mehr die alte; es ist ein trauriges Los, das sie hat, seit ihr alter Mann so fröhlich ist — da meldete Sarah dem Mr. Nelson — sollte ich ihn denn ohne Grund fortgeschicken? Er hatte mich schon am Fenster gesehen, er würde, daß Du vor Abend nicht noch Hause kommen würdest; welche Ursache hätte ich denn angeben sollen, um sein Anerbieten abzulehnen? Und ich habe mich wirklich amüsiert bei der Fahrt, August — nicht wahr, Du zeigst mir jetzt ein anderes Gesicht?"

"Was es denn nicht Grund genug, daß Du wüßtest, Du würdest mich betrüben — oder hätte ich wirklich keine Ausflucht finden können, um das Anerbieten des Mannes abzulehnen? Höre mich, Kind", fuhr er fort, "als ich eine Wolke auf der Stirn der jungen Frau bildete und sie rief: Du machst, daß ich zu erheben — Du weißt, unter welchen Verhältnissen Du mein geworden bist, weißt, daß wir durch unsere Verheiratung gegen Deine Eltern willen dem ganzen Elende Deiner reifen Verwandten u. Bekannten ins Gesicht geschlagen haben und daß dies auf die sammlichten Familien des County zurückgewirkt hat — weißt, daß sogar unser Beschützer Mr. Morton, dem wir allein unser jegiges Glück zu verdanken, darunter zu leiden hat, und daß es ihm jetzt doppelt unangenehm ist, eine junge Deutsche, unsere Pauline, geheiratet und in die bißige Gesellschaft eingeführt zu haben, von der niemand unter all den reichen Leuten weiß, wer sie ist, noch aus welchen Verhältnissen sie stammt. Ich hatte mir vorgenommen, sobald ich diese Verhältnisse erkannte, dem Pflanzergelde dieser Menschen hergegen zu thun und Deinen Vater mit der Zeit zu verdrängen; ich wollte ihnen zeigen, daß sie mich und meine Fähigkeiten brauchen, aber ich nicht sie; wollte mich nirgends in ihre Gesellschaft einbringen, aber mit ihrer Achtung durch mein Leben und meine Erfahrungen erwarben; ich glaube, Ellen, Du wirst mir damit beistehen; der Mann, den Du entwidest, als es unsere Bereinigung galt, würde sich auch beschämen, wenn es heißen würde, Deinen selbst und nicht durch Deinen Vaters Einfluß oder Geld eine Stellung zu erringen, wie verdrängt es nirgends, seit ich meine jetzige Stellung in der Akademie erhielt, uns an die tiefsten Privatfamilien enge anzuschließen, wir erlitten uns jeder Demüthigung, ich fühle mich, daß ich gerade dadurch, eine Art Boden unter mir zu gewinnen — und nun fährst Du einen ganzen Nachmittag mit einem Manne spazieren, der Du kaum jemals gesehen hast, obgleich Du wüßtest, wie wenig ich gerade die wüßtest — nur weil Du dich langweilst!"

"Aber was ist denn dieses darin, was schadet es denn Deinen Plänen? Ich konnte die Einladung nicht gut ausschlagen, August!" sagte sie, "langsam erhebt sich und den Kopf an den Raminbügel lehnt, "ich mache mir nichts aus dem Manne, aber er gehört zu den besten Familien des anderen County — ich weiß von Pauline und von Dir, daß es für Frauen nicht Eitel in Gurren Lande ist, allein mit einem anderen Manne einen Ausflug zu machen — es ist

**Carl Molter & Co.**  
Balet, Schildermaler,  
Lackierer und Anstreicher,  
Cornwall Str. - Regina, Sask.  
P. O. Box 191.

**Cleveland Fahrräder**  
zu niedrigen Preisen zum Verkauf  
bei J. S. HALL.  
Auf Fahrräder zum Verleihen.  
J. S. Hall,  
1734 Cornwall-Strasse.

**Deutscher Schuhmacher**  
**Gustav Rau**  
beim Victoria Hotel.  
Reparaturen von Schuhen, Stiefeln und  
Häutchen — Schuhe nach Maß gemacht.  
Gute und billige Arbeit.

**Frank Dummer**  
Wagenlackierer und Anstreicher,  
Schildermaler etc.  
Tapezierarbeiten sauber ausgeführt.  
Werksatz:  
1913 St. John-Strasse. Regina.  
Phone 1785.

**500 Briefbogen**  
und **Converts** mit  
**Adresse für \$5.25**  
Gutes Papier  
Schnelle Bedienung  
Man bestelle bei  
**Saskatchewan Courier**  
Publ. Comp.,  
P. O. Box 505, Regina, Sask.

**J. Grant**  
Vereinigter Auktionator für die Provinz  
Saskatchewan.  
Verkaufe pünktlich abgehalten.  
Größt garantirt.  
Queen's Bldg. C. East.  
Lang Distance Phone  
(Umständl. Beachtungs)

**Dr. J. C. Black.**  
Med. Bldg., Hamilton Strasse.  
Zimmer No. 1.  
Phone-Zel. 214 6. Office-Zel. 311 6

**James McLeod, M.D.C.M.**  
Spezialist in der Behandlung von  
Augen-, Ohren-, Nasen- und  
Halstkrankheiten.  
Northern Bank-Gebäude,  
Scarth-Strasse Regina, East.

**Dr. P. D. Stewart**  
&  
**H. A. Stewart.**  
Doctoren, Chirurgen und Geburtshelfer.  
Saskatoon, Sask.

**Dr. med. H. P. Hendricks,**  
Regt. und Bundart. Spezialist für  
Chirurgie, Gynäkologie, Geburt und  
Chirurgie am Wesley Hospital, Chi-  
cago. Spreekabinett: Zimmer 104,  
Billoughby und Tuncan Bldg., 1859  
Scarth-Str., 11-12, 2-5, 7-8. Wohnung:  
Royal George Apartments. Phone 229.

**J. R. Beverell**  
— General-Agent —  
Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-  
Versicherung.  
Vertrauens-Bank.  
Woh zu verleihen.  
Scarth Str., Regina, Sask.

**Rossie's Atelier.**  
Regina, Sask.  
Großes photograph. Atelier im Westen.

**Andreas Gottselig**  
Kontraktor  
für Ausschachtungsarbeiten, Abklärung  
und Zuhilfenahme.  
1930 Balfour Str. Regina  
Phone 1117

**F. Sack & Co., Ltd.**  
Granit- und Marmor-  
Werke.  
Regina, 1763 Hamilton Str.  
Alle Granit-, Marmor-  
und Steinarbeiten.  
Grabsteine mit deutscher  
und englischer Schrift.  
Man schreibe in Deutsch an und

**Rechtsanwälte.**  
**Deutsche Advokaten.**  
**Doerr & Guggisberg**  
Rechtsanwälte u. Notare.  
Einzige deutsche Rechtsanwalts-firma Canadas.  
Geld auf Grundeigentum.  
Zimmer 208, Northern Bank Bldg., Regina.  
J. Emil Doerr, L.L.B.  
W. W. Guggisberg, B.A.

**Brown & Thomson**  
Rechtsanwälte und Notare.  
J. D. Brown, B.A., u. David J. Thomson  
Offices: Waterley Block,  
Phone 429, Scarth Str. Regina.

**Allen, Gordon & Bryant**  
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.  
Wallaughby & Duncan Block  
H. L. Gordon, Jas. F. Bryant, L.L.B.  
— Regina, East. —

**Ross & Bigelow**  
Advokaten, Anwälte und Offiz. Notare.  
Suite 6, Waterley & Brown Bldg.  
Scarth-Strasse Regina, East.

**Balfour, Martin & Casey**  
Rechtsanwälte, Anwälte und Offiz. Notare  
Woh zu verleihen.  
Office: Carl Block 11, Regina, East.  
Jas. Balfour, W. M. Martin, B. A.  
Wesley Ca. Bldg. C. E. L.

**Fish und Anderson**  
Advokaten, Rechtsanwälte und  
Notare.  
Zimmer 207/208, Carl Block, 11. Avenar,  
Regina, East.  
In unserer Office wird Deutsch gesprochen.  
J. R. Fish D. M. Anderson

**Frame,**  
**Secord und Turnbull**  
Advokaten, Collicitors, Notare.  
J. C. Secord, F. B. Turnbull, B. A.  
Joseph C. Frame, D.D.C.  
Offices  
näheste Tür zur alten Post-Office,  
Regina, Canada.

**J. D. Brown**  
Advokat, Rechtsanwalt  
und öffentlicher Notar.  
Woh zu verleihen.  
Rosthern, Saska.

**Dr. P. D. Stewart**  
&  
**H. A. Stewart.**  
Doctoren, Chirurgen und Geburtshelfer.  
Saskatoon, Sask.

**Dr. med. H. P. Hendricks,**  
Regt. und Bundart. Spezialist für  
Chirurgie, Gynäkologie, Geburt und  
Chirurgie am Wesley Hospital, Chi-  
cago. Spreekabinett: Zimmer 104,  
Billoughby und Tuncan Bldg., 1859  
Scarth-Str., 11-12, 2-5, 7-8. Wohnung:  
Royal George Apartments. Phone 229.

**J. R. Beverell**  
— General-Agent —  
Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-  
Versicherung.  
Vertrauens-Bank.  
Woh zu verleihen.  
Scarth Str., Regina, Sask.

**Rossie's Atelier.**  
Regina, Sask.  
Großes photograph. Atelier im Westen.

**Andreas Gottselig**  
Kontraktor  
für Ausschachtungsarbeiten, Abklärung  
und Zuhilfenahme.  
1930 Balfour Str. Regina  
Phone 1117

### De Laval

#### Rahm-Separatoren

sind absolut garantiert, reiner und schneller abzuräumen, leichter und ruhiger zu arbeiten, dauern länger und ernten mehr als der nächstbeste Separator irgend einer anderen Marke, für einen korrespondierenden oder höheren Preis.

**The De Laval Separator Co. Winnipeg**

### Farm und Haus.

#### Die Wichtigkeit guter Landstraßen.

(Von W. C. Palmer.)

Der Wert guter Straßen wird augenscheinlich von den Farmern im Durchschnitt nicht so erkannt und gewürdigt, als es sein sollte und die gute Sache es verdient. Natürlich, die Kosten der Straßenverbesserung und die Kosten der Herstellung besserer Straßen berühren den Farmer direkt und die Würde fällt zum großen Teil auf ihn, und das ist die andere Seite der Frage und eine, die nicht zu leicht zu nehmen ist, aber einen Augenblick und zwar einen recht bedeutenden, hat der Farmer auf jeden Fall von den besseren Straßen und gerade vorzugsweise für das Viehgeschäft in Betracht kommt.

Zur Vergleich mit den Eisenbahnen stellt sich die Rechnung so, daß die Fortbewegung einer Tonne Last auf den gewöhnlichen Landwegen 1 Meile weise 25 Cents kostet, während sich der Durchschnittspreis für eine Tonne und auf die Meile bei den Bahnen auf 3/4 Cent stellt. Mit anderen Worten, die Transportkosten mit Gehspann und Wagen auf den heutigen Wegen sind 30mal höher als mit Dampf auf den Eisenbahnen. Dieses schreckliche Verhältnis erreichen die Bahnen durch eine Menge Faktoren. Einige derselben können und müssen auch bei dem Bau guter Landstraßen berücksichtigt werden, und diese sind, daß ein gutes, festes Straßengerüst hergestellt wird und in einem hügelförmigen Gelände die Steigungen beseitigt werden. Die Bahnen haben in der Regel nicht über 3 Prozent Steigung und bei vielen sind 2 Prozent das Maximum, das meint eine Steigung von 2 Fuß in 100 Fuß. Dies würde bei einer gewöhnlichen Landstraße gar nicht als eine Steigung betrachtet werden, aber es soll zeigen, daß die Steigung ein Hindernis für die Zugkraft bedeutet, mit dem unbedingt zu rechnen ist.

Ein Gehspann kann für eine kurze Strecke Weges eine Zugkraft von der Hälfte seines Eigengewichtes aufbringen, aber für gewöhnliche Arbeit sollte die Aufwendung nicht über ein Zehntel des Eigengewichtes betragen, 3/8 sollte bei einem Gehspann, das 3000 Pfund wiegt, die Zugkraft betragen, nicht über 300 Pfund betragen, bei manuskriptlicher schließlicher Tagesarbeit, während auf einer kurzen Strecke es wohl möglich ist, auch eine Zugkraft von 1500 Pfund auszuüben; dabei muß natürlich alle Kraft heraus, die darin steckt. Man hat auch gefunden, daß der Zug, der erforderlich ist, eine Tonne auf einem gewöhnlichen Wege fortzubewegen, gleich 160 Pfund ist. Angenommen nun, daß die Ladung eine Tonne (2000 Pfund) ist und der Wagen wiegt 1300 Pfund, so macht das ein Gewicht von 3300 Pfund, und zu der Rate von 160

Pfund pro Tonne ergeben sich 264 Pfund Zuggewicht, etwas weniger als das Gehspann fähig ist, auf langer Strecke gut zu ziehen; tatsächlich kann es noch ganz gut 500 Pfund mehr ziehen, welches dann den Zug auf 300 Pfund bringen würde. Dies ist natürlich auf ebener Strecke. Ist eine Steigung zu nehmen, so wird ein größerer Kraftaufwand nötig. Eine Steigung von 5 Grad (5 Fuß in 100) wird den Zug an Wagen und Ladung von 3300 Pfund schon um 315 Pfund vermehren und wird ihn auf 579 Pfund bringen, welches bald zweimal soviel ist, als das Gehspann in der gewöhnlichen Weise bewältigen kann, und kommt die Steigung bis zu 23 Grad oder 20 Fuß in 100 Fuß, so wird der Zug an derselben Last bis zu etwas über 1500 Pfund gesteigert, welches das Neuberste ist, das dieses 3000 Pfund-Gehspann mit höchster Anstrengung zu ziehen imstande ist. Bei einer noch größeren Steigung müßte die Last verringert werden, und tatsächlich soll überhaupt von keinem Gehspann verlangt werden, daß es sich bis zur äußersten Möglichkeit seiner Kräfte anstrengt. Ich habe das hier nur besprochen, um zu zeigen, wie wichtig es ist, daß die Steigungen in Landwegen mehr berücksichtigt, das heißt möglichst beseitigt werden.

Auf einer Steinstraße, wenn sie eben läuft, kann ein Gehspann dreimal so viel ziehen als auf einem recht guten Landwege, die Festigkeit des Gehweges erhöht die Zugfähigkeit, aber die Vermeidung der Zugkraft bleibt dieselbe wie auf dem Landwege, wenn es bergauf geht, und darum wird eine stärkere Steigung in einer guten Straße noch störender und deshalb unzulässiger sein, als in einer schlechten Straße, wo man soviel nicht viel laden kann. Auf einer ebenen Landstraße kann ein 3000 Pfund schweres Gehspann ganz leicht 4 Tonnen ziehen, es hat aber alles, was in seinen Kräfte ist, zu tun, wenn es diese Last bei 10 Grad Steigung fortbewegen will und es ist eigentlich mehr, als von den Pferden erwartet werden soll. Die Hügel herunter, das ist eine der ersten Forderungen bei der Straßenverbesserung.

Im Westen hat man sehr das Bestreben, die Landstraßen auf den Steigungen hinunter zu lassen. Dies ist auch recht und gut, wo das Land eben ist, aber wo Hügel im Wege sind, da würde es doch richtiger sein, um diese herum zu gehen, wo es sich nur, irgend machen läßt, um die starke Steigung in der Straße zu vermeiden. Auch gegen den Einschnitt und die Auffüllung läßt sich manches vorbringen, das sich mit einer guten Straße nicht verträgt, und die Kosten des Abbaus der Hügel belaufen sich dann gewöhnlich noch um ein gutes Teil höher als das zu leistende. Weigert man den Hügel herum zu gehen, um die Steigung zu vermeiden; der geringe Umweg spielt gar keine Rolle. Im Eisenbahnbau werden manchmal recht bedeutende Sturven gemacht, um Steigungen aus dem Wege zu geben; die Bahn-Ingenieure haben sicher das Problem sehr sorgfältig studiert und sie machen manchmal einen meilenweiten Umweg, nur um Ausgrabungen, Auffüllungen und Steigungen im Bahnbett zu entgehen.

Gute, leicht passierbare Landwege sind ein Segen für die amöbnernde Landbevölkerung, diese hat in erster Linie den Nutzen davon, dann aber auch die Stadtbevölkerung und das ganze Gemeinwesen und es ist durchaus recht und billig, daß auch die le-

### für ein Pferd.

Wenden Sie ein Pferd an Sie werden sich ein anderes zu kaufen haben. Bestenfalls eher beschafft sich ein Pferd eine Halske

**Kendall's Spavin Cure**

— das alte bewährte Mittel. Preis 3/4 D. 1/2 D. 1/4 D. 1/8 D. 1/16 D. 1/32 D. 1/64 D. 1/128 D. 1/256 D. 1/512 D. 1/1024 D. 1/2048 D. 1/4096 D. 1/8192 D. 1/16384 D. 1/32768 D. 1/65536 D. 1/131072 D. 1/262144 D. 1/524288 D. 1/1048576 D. 1/2097152 D. 1/4194304 D. 1/8388608 D. 1/16777216 D. 1/33554432 D. 1/67108864 D. 1/134217728 D. 1/268435456 D. 1/536870912 D. 1/1073741824 D. 1/2147483648 D. 1/4294967296 D. 1/8589934592 D. 1/17179869184 D. 1/34359738368 D. 1/68719476736 D. 1/137438953472 D. 1/274877906944 D. 1/549755813888 D. 1/1099511627776 D. 1/2199023255552 D. 1/4398046511104 D. 1/8796093022208 D. 1/17592186044416 D. 1/35184372088832 D. 1/70368744177664 D. 1/140737488355328 D. 1/281474976710656 D. 1/562949953421312 D. 1/1125899906842624 D. 1/2251799813685248 D. 1/4503599627370496 D. 1/9007199254740992 D. 1/18014398509481984 D. 1/36028797018963968 D. 1/72057594037927936 D. 1/144115188075855872 D. 1/288230376151711744 D. 1/576460752303423488 D. 1/1152921504606846976 D. 1/2305843009213693952 D. 1/4611686018427387904 D. 1/9223372036854775808 D. 1/18446744073709551616 D. 1/36893488147419103232 D. 1/73786976294838206464 D. 1/147573952589676412928 D. 1/295147905179352825856 D. 1/590295810358705651712 D. 1/1180591620717411303424 D. 1/2361183241434822606848 D. 1/4722366482869645213696 D. 1/9444732965739290427392 D. 1/18889465931478580854784 D. 1/37778931862957161709568 D. 1/75557863725914323419136 D. 1/151115727451828646838272 D. 1/302231454903657293676544 D. 1/604462909807314587353088 D. 1/1208925819614629174706176 D. 1/2417851639229258349412352 D. 1/4835703278458516698824704 D. 1/9671406556917033397649408 D. 1/19342813113834066795298816 D. 1/38685626227668133590597632 D. 1/77371252455336267181195264 D. 1/154742504910672534362390528 D. 1/309485009821345068724781056 D. 1/618970019642690137449562112 D. 1/1237940039285380274899244224 D. 1/2475880078570760549798488448 D. 1/4951760157141521099596976896 D. 1/9903520314283042199193953792 D. 1/19807040628566084398387907584 D. 1/39614081257132168796775815168 D. 1/79228162514264337593551630336 D. 1/158456325028528675187103260672 D. 1/316912650057057350374206521344 D. 1/633825300114114700748413042688 D. 1/1267650600228229401496826085376 D. 1/2535301200456458802993652170752 D. 1/5070602400912917605987304341504 D. 1/10141204801825835211974608683008 D. 1/20282409603651670423949217366016 D. 1/40564819207303340847898434732032 D. 1/81129638414606681695796869464064 D. 1/162259276829213363911597389320128 D. 1/324518553658426727823194778640256 D. 1/649037107316853455646389557280512 D. 1/1298074214633707111292779114561024 D. 1/2596148429267414222585558229122048 D. 1/5192296858534828445171116458244096 D. 1/1038459371706965689034223211688192 D. 1/2076918743413931378068446423376384 D. 1/4153837486827862756136892446752768 D. 1/8307674973655725512273784893505536 D. 1/1661534994731145102454766978711072 D. 1/3323069989462290204909533957422144 D. 1/6646139978924580409819067914844288 D. 1/1329227995784916081963813828968576 D. 1/2658455991569832163927627657937152 D. 1/5316911983139664327855255315874304 D. 1/10633823966279328655710510631748608 D. 1/2126764793255865731142102212697216 D. 1/4253529586511731462284204425394432 D. 1/8507059173023462924568408850788864 D. 1/17014118346046925849136817701577328 D. 1/34028236692093851698273635403154656 D. 1/68056473384187703396547270806309312 D. 1/136112946768375406793094537612618624 D. 1/272225893536750813586189075225237248 D. 1/544451787073501627172378150450474496 D. 1/108890357414700325434475630090948992 D. 1/217780714829400650868951260181897984 D. 1/435561429658801301737902520363795968 D. 1/871122859317602603475805040727591936 D. 1/1742245718355205207151610081455083872 D. 1/3484491436710410414303220162910167744 D. 1/6968982873420820828606440325820335488 D. 1/13937965746841641657212880651640670976 D. 1/27875931493683283314425761303281341952 D. 1/55751862987366566628851522606562683904 D. 1/111503725974733133257703045213125367808 D. 1/223007451949466266515406090426250735616 D. 1/44601490389893253303081218085250147232 D. 1/89202980779786506606162366170500294464 D. 1/17840596159557301321232472234100058912 D. 1/35681192319114602642446444468200117824 D. 1/71362384638229205284892889376400235648 D. 1/142724769276458410569778378752800471296 D. 1/285449538552916821139556757505600942592 D. 1/570899077105833642279113515011201885184 D. 1/114179815421166728455822703022403770304 D. 1/228359630842333456911654406044807540608 D. 1/4567192616846669138233088120889508122112 D. 1/9134385233693338276466176241779016442224 D. 1/18268770473386676552932332883558032884448 D. 1/36537540946773353105864665767116065768896 D. 1/73075081893546706211732931534232135377792 D. 1/146150163787093412423465830684464270755584 D. 1/29230032757418682484693166136928541511104 D. 1/58460065514837364969386332273857083022208 D. 1/11692013102967472993877266455714166044416 D. 1/23384026205934945987754532911428332088896 D. 1/46768052411869891975509065822856664177792 D. 1/93536104823739783951018131645713328355584 D. 1/18707220964747956790203626329142646711104 D. 1/3741444192949591358040725265828529222208 D. 1/7482888385899182716081450531657054444416 D. 1/1496577677179836543216301063311408888832 D. 1/29931553543596730864326021266228177776 D. 1/59863107087193461728652042532454355552 D. 1/119726214174386933457304085064887111104 D. 1/239452428348773866914608160129774222208 D. 1/4789048566975477338292121602595484444416 D. 1/9578097133950954676584243205190968888832 D. 1/19156194267901909353168484640381937776 D. 1/38312388535803818706336969280763875552 D. 1/76624777071607637412673938561527751104 D. 1/153249554143215274825348771224555022208 D. 1/30649910828643054965069754244910444416 D. 1/61299821657286109330139508489820888832 D. 1/122599643314572218660270016979657776 D. 1/245199286629144437320540033959315552 D. 1/4903985732582888746410800679186311104 D. 1/9807971465165777492821601358372622208 D. 1/1961594293133155497564320271674444416 D. 1/3923188586266310995128640543348888832 D. 1/78463771725326219902572810866897776 D. 1/156927543450654398051145621737955552 D. 1/313855086901308796102291243475911104 D. 1/6277101738026175922045824869518222208 D. 1/12554203476452351844091653739036444416 D. 1/25108406952904703688183067478072888832 D. 1/502168139058094073763661349561457776 D. 1/100433627811618814752672698912295552 D. 1/200867255623237635105345397824591104 D. 1/4017345112464752702106867956491822208 D. 1/80346902249295054042137359129836444416 D. 1/160693804498590108084274718259672888832 D. 1/3213876089971802161685494365193457776 D. 1/6427752179943604323370988730386915552 D. 1/12855504359887208646741977460773811104 D. 1/25711008719774417293483954921547622208 D. 1/51422017439548834586967909843095244416 D. 1/1028440348790976691739358196861904888832 D. 1/205688069758195338347871637372397776 D. 1/411376139516390676695743274744795552 D. 1/822752279032781353391486549489591104 D. 1/1645504578065562706782931089779022208 D. 1/32910091561311254135658621795580444416 D. 1/65820183122622508271317243591160888832 D. 1/131640366245245016542634487183217776 D. 1/263280732490490033085268974366435552 D. 1/5265614649809800661705379487328711104 D. 1/1053122929761960132341075897465722208 D. 1/2106245859523920264682151794931444416 D. 1/4212491719047840529364303589862888832 D. 1/84249834380956810587286071797257776 D. 1/168499668761913621174572143994515552 D. 1/336999337523827242349144287989031104 D. 1/6739986750476544846982885759780622208 D. 1/13479973500953089693965711599561444416 D. 1/26959947001906179387931423999122888832 D. 1/539198940038123587758628479982457776 D. 1/1078397880076247175517356799964915552 D. 1/2156795760152494351034713599929831104 D. 1/4313591520304988702069427199859622208 D. 1/8627183040609977404138854399719244416 D. 1/1725436608121995480827770879744888832 D. 1/34508732162439909616555417594897776 D. 1/69017464324879819233110835189795552 D. 1/13803492864975963846622167379591104 D. 1/276069857299519276932433347591822208 D. 1/5521397145990385538648666951836444416 D. 1/1104279429198077107729333302372888832 D. 1/22085588583961542154566666047457776 D. 1/44171177167923084309133332094915552 D. 1/88342354335846168618266664189831104 D. 1/1766847086716923372365333283796622208 D. 1/3533694173433846744730666567593244416 D. 1/70673883468676934894613331151864888832 D. 1/141347766937353879791266623037297776 D. 1/282695533874707759582533246074595552 D. 1/565391067749415519165066492149191104 D. 1/1130782135498231038330132942383822208 D. 1/2261564270996462076660265884767644416 D. 1/45231285419929241533205317695352888832 D. 1/904625708398584830664106353907057776 D. 1/180925141679716966132821267981415552 D. 1/361850283359433932265642535962831104 D. 1/723700566718867864531285071925622208 D. 1/1447401133377735729062561439851244416 D. 1/28948022667554714581251228797024888832 D. 1/578960453351094291625024575940497776 D. 1/115792090670218858325004911988095552 D. 1/231584181340437716650009823976191104 D. 1/4631683626808754333000196479523822208 D. 1/9263367253617508666000392959047644416 D. 1/18526734507235017332000785918094888832 D. 1/370534690144700346640015718361897776 D. 1/741069380289400693280031436723795552 D. 1/148213876057880138656006287447591104 D. 1/29642775211576027731201257489422208 D. 1/592855504231520554624025149788444416 D. 1/1185711008463041109248050299576888832 D. 1/23714220169260822184961005991537776 D. 1/47428440338521644369922011983075552 D. 1/94856880677043288739844023966151104 D. 1/18971376134086657747968804793222208 D. 1/37942752268173315495937609586444416 D. 1/75885504536346630991875219172888832 D. 1/1517710090726932119837504383457776 D. 1/3035420181453864239675008766915552 D. 1/6070840362907728479350017533831104 D. 1/12141680725815456958700035077622208 D. 1/24283361451630913917400070155444416 D. 1/485667229032618278348001403108888832 D. 1/9713344580652365566960028062177776 D. 1/1942668916314731133392005612355552 D. 1/3885337832629462266784011224711104 D. 1/7770675665258924533568022449422208 D. 1/15541351330578448671376044988444416 D. 1/31082702661156897342752089976888832 D. 1/6216540532231379468550417995377776 D. 1/12433081064462759371100839906755552 D. 1/2486616212892551874220167981351104 D. 1/49732324257851037484403359627022208 D. 1/994646485157020749688067192540444416 D. 1/198929297031404149377613437080888832 D. 1/39785859406280829875522687416177776 D. 1/79571718812561659751045374832355552 D. 1/15914343762512331950208874966471104 D. 1/31828687525024663900417749932922208 D. 1/636573750500493278008354998658444416 D. 1/127314750100098655601670999716888832 D. 1/25462950020019731120334199943377776 D. 1/50925900040039462240668399886755552 D. 1/10185180008007892448133719977351104 D. 1/203703600160157848962674399547022

Veranstaltungen von der Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd.

Abonnementspreise: In Kanada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00

Abonnenten, Mitteilungen, Anzeigen und Änderungen

Abonnenten, Mitteilungen, Anzeigen und Änderungen

Ausland.

Deutschland.

Am 20. November 1911 werden es hundert Jahre, daß die Firma Friedrich Krupp als Stahlfabrik in Essen begründet wurde.

Am 30. September war der hundertste Geburtstag der Kaiserin Auguste, der Gemahlin des Kaisers Wilhelm I.

Ueber eine interessante und für die deutsche Schifffahrt sehr ehrenvolle Fahrt auf dem Atlantischen Ozean berichtet Lloyd's Weekly News.

Das erste Denkmal für König Georg V. von Hannover, zu dessen Krönung die 1911. Regierung die Gedenkfeier erreicht hatte.

In Berlin hat das Eisenamt die Stiftung eines Kaiserbildes durch Wilhelm II. für den Magistrats-Stimmungsaal im Neuen Saale für beschleunigterfertig erklärt.

Der ewig stürmische Baisal in Südsibirien gewährt ein Naturwunder von erregender Großartigkeit.

Die Strafammer in Duisburg verurteilt den Kaufmann R. Schmidt aus Duisburg, jetzt in Bielefeld.

es-Salam zur Bewertung als Wertgegenstand gegen Beschaffung geliefert.

Am Dienstag, 17. Oktober, tritt der Reichstag wieder zusammen.

Das sozialistische Organ Vorwärts behauptet, daß der gegenwärtige Reichstag nur noch ein kurzes Dasein haben werde.

Einer anscheinend umfassenden anti-militärischen Propaganda sind die Behörden auf die Spur gekommen.

Wien, 15. Okt. — Die Cartwright-Affaire ist nochmals im Abgeordnetenhause des Reichsrats zur Sprache gekommen.

Die deutsch-nationalen Parteien sind jedoch nicht gekommen, die Angelegenheit einfach auf sich beruhen zu lassen.

In Königsberg hat die Aburteilung in den Massenverfahren gegen die Teilnehmer der Teuerungsstreikung begonnen.

Der ewig stürmische Baisal in Südsibirien gewährt ein Naturwunder von erregender Großartigkeit.

Die Strafammer in Duisburg verurteilt den Kaufmann R. Schmidt aus Duisburg, jetzt in Bielefeld.

einfränkende Gesetze. Und so sieht man denn auch den Reichsrat dieses mächtigen Wessers von Jahr zu Jahr abnehmen.

London, 16. Okt. — Es verlautet, daß Winston Spencer Churchill, der gegenwärtige engl. Staatssekretär des Innern, zum Chefsekretär für Irland ausersehen sei.

Paris, 15. Okt. — In Schiffsfahrtskreisen wird bekannt gegeben, daß die Konferenz der transatlantischen Dampferlinien zur Festlegung der Raten für die nächsten drei Jahre am 18. Oktober hier zusammentreten wird.

Marokko. Melilla, 15. Okt. — Die Raubzüge, die neuerdings mehrere Angriffe auf die Spanier gemacht haben, haben heute die Positionen bei Zabalen und Marzules angegriffen.

Italien. Rom, 16. Okt. — Eine Depesche aus Smirna meldet, daß die dortige Kolonie von 10,000 Italienern sich in bedrohlicher Lage befindet.

Deutsch-Ostafrika. Ein von Weidmannsfeil begleitetes Neufontne mit Löwen hatte eine Jagdpartie bei Madagas in Deutsch-Ostafrika zu verzeichnen.

Australien. Nach mehrwöchiger Dauer ist ein für Australien äußerst wichtiger großer Streik beendet worden.

Die beiden deutschen Geistesheroen, die den deutschen Literaturhochzeit wie kein anderer Dichter vor oder nach ihnen um die herrlichsten Edelsteine bereichert haben.

Die beiden deutschen Geistesheroen, die den deutschen Literaturhochzeit wie kein anderer Dichter vor oder nach ihnen um die herrlichsten Edelsteine bereichert haben.

größten den inneren Schleißenabteuern 1350 Fuß lang und 80 Fuß breit sein.

Washington, D. C. 10. Okt. Das Ackerbaudepartement in Washington hat die Abfertigung eines Gutachten des Königl. Preussischen Gesundheitsamtes erhalten.

Washington, D. C. 10. Okt. Das Ackerbaudepartement in Washington hat die Abfertigung eines Gutachten des Königl. Preussischen Gesundheitsamtes erhalten.

Los Angeles, Cal. 16. Okt. G. Darrow, der Hauptverteidiger der beiden McNamara in dem Nordprozess in Los Angeles, Cal., sprach am Montag auf Grund seiner Erfahrungen in früheren ähnlichen großen Prozessen die Ansicht aus.

San Francisco, Cal. 16. Okt. — Am Sonntag begann in Deford, Pa., die 50-jährige Jubelfeier des dortigen Luther-College.

Mexiko. Mexiko, 16. Okt. — Das Resultat der Abstimmung im Electoral-Kollegium in allen den größeren und einer Anzahl kleineren Städten ist, daß aufsehend Jose Pino Suarez mit einer geringen Mehrheit als Vize-Präsident gewählt ist.

Das beste Pflaster. Ein Stück Flanel, angefeuchtet mit Chamberlain's Animent und über die betroffenen Teile gebunden, ist besser als ein Pflaster und kostet nur den zehnten Teil.

Der Winter steigt vor der Tür. Wir haben reichlich gefogert für Winterroden irgendwelcher Art.

Der Winter steigt vor der Tür. Wir haben reichlich gefogert für Winterroden irgendwelcher Art.

Washington, D. C. 10. Okt. Das Ackerbaudepartement in Washington hat die Abfertigung eines Gutachten des Königl. Preussischen Gesundheitsamtes erhalten.

Washington, D. C. 10. Okt. Das Ackerbaudepartement in Washington hat die Abfertigung eines Gutachten des Königl. Preussischen Gesundheitsamtes erhalten.

Los Angeles, Cal. 16. Okt. G. Darrow, der Hauptverteidiger der beiden McNamara in dem Nordprozess in Los Angeles, Cal., sprach am Montag auf Grund seiner Erfahrungen in früheren ähnlichen großen Prozessen die Ansicht aus.

San Francisco, Cal. 16. Okt. — Am Sonntag begann in Deford, Pa., die 50-jährige Jubelfeier des dortigen Luther-College.

Mexiko. Mexiko, 16. Okt. — Das Resultat der Abstimmung im Electoral-Kollegium in allen den größeren und einer Anzahl kleineren Städten ist, daß aufsehend Jose Pino Suarez mit einer geringen Mehrheit als Vize-Präsident gewählt ist.

Das beste Pflaster. Ein Stück Flanel, angefeuchtet mit Chamberlain's Animent und über die betroffenen Teile gebunden, ist besser als ein Pflaster und kostet nur den zehnten Teil.

Der Winter steigt vor der Tür. Wir haben reichlich gefogert für Winterroden irgendwelcher Art.

Der Winter steigt vor der Tür. Wir haben reichlich gefogert für Winterroden irgendwelcher Art.

Der Winter steigt vor der Tür. Wir haben reichlich gefogert für Winterroden irgendwelcher Art.

Northern Crown Bank. Haupt-Office Winnipeg. Autorisiertes Kapital \$6,000,000. Eingezahltes Kapital \$2,200,000.

Union Bank of Canada. Eingezahltes Kapital \$4,755,000. Reserven und nicht verteilter Gewinn \$3,300,000.

Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000. Unterzeichnetes Kapital \$6,000,000.

Royal Kohle, die beste Kohle für den Kofhofen. Alles Kohle. The Regina Coal & Wood Co. Limited.

De chilums make fun of wuk with dese New Century Washers. Kum Salina. Da ist keine Arbeit im gewöhnlichen Sinne des Wortes mit einer 'New Century'.

Verlangt Saskatoon Bier und besteht darauf. Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz.

In der That! Dies ist ein Farbstoff für den Haushalt den jedermann gebrauchen kann. Ich habe es gefärbt mit DYOLA.



Wir laden jeden Farmer und Dresser... "Great West" Separator... Hamilton und Winnipeg

Reiche Auswahl in Wecker-Uhren... Trauringe aller Größen... Heiratslizenzen... Für Augengläser... M. G. Howe

Gute österreichische und ungarische Waren... Preisliste... Michael Kleckner, Winnipeg

Viele unnütze Qualen... zur Geburtserleichterung... W. Nelson, Naturarzt

Herbst! (Von R. M. Schalm, Janzen.) Der Herbst hat schon längst seinen Eingang gehalten...

Wir laden alle Deutsche ein, unsere neu eröffneten Grocery u. Schlachter-Paden zu besuchen...

Krebs R. D. Evans, Onkologe des berühmten Krebs-Spezialisten...

Der junge Mann mit dem Kinderwagen. Dumorelle von Gleditsch & Co. Ich leide an der unglücklichsten...

Stets großer Vorrat von Frischer Wurst und Fleischwaren... Fried. Michel Co. 1701 Toronto-Str., Ede 10. Ave.

Zu vermieten. Ein guter Geschäftsraum an Toronto-Str. u. 10. Ave. Vier schöne Zimmer. Friedrich Michel & Co.

Geschäfts-Eröffnung. Wir laden alle Deutsche ein, unsere neu eröffneten Grocery u. Schlachter-Paden zu besuchen...

Philadelphien, 16. Okt. Der Kreuzer "Danza", das deutsche Kadetten-Schiff, ist heute auf der Fahrt von Royal nach ostamerikanischen Häfen...

Ich nutze in Geschäften nach... Ich werde mich schon hüten, den Ort zu nennen...

Ich war gerührt. Diesen Jüngling hatte ich für verloren gehalten... Ich habe das noch nicht vergessen...

Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen...

Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen...

Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen...

Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen...

Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen...

Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen... Ich habe das noch nicht vergessen...

Blue Ribbon Tea advertisement with image of a tea box and text: "Alle sind garantiert! Blue Ribbon Tea... Quality... World's Fair Seattle 1909"

Stiefen Gasolin-Maschinen advertisement with image of a gas engine and text: "Stiefen Gasolin-Maschinen... Polymer Pitless Waagen... Flour City Tractors"

Canadian Northern Railway advertisement with image of a train and text: "Canadian Northern Railway... Fahrten nach der alten Heimat und Europa"

Wir haben wieder mehrere Bauplätze advertisement with text: "Wir haben wieder mehrere Bauplätze zwischen St. John und Winnipeg-Str. zu verkaufen, auf leichte Bedingungen. Die Rink-Toma Land Co."

Deutscher Wissenschaft advertisement with text: "Deutscher Wissenschaft... Heilt die Blinden... verdanken wir seit kurzem zwei Aufsehen erregende, zuverlässige Heilmittel..."

Bergl & Kusch bauen neuen Laden Ecke 11. Avenue und Halifax.

Advertisement for 'Domintion Pride Range' stoves. Features an image of a stove and text: 'Spart über \$25 wenn Ihr diesen Herbst Euren Kochherd kauft. Sie können "Domintion Pride Range" zum Fabrikpreise kaufen, Direkt von der Größten Schmiede-Ofen-Fabrik in Canada. \$41.00 bis \$49.00 und Wir bezahlen die Fracht'.

Der Preis, den Ihnen Ihr Händler auf einen Kochherd gibt, ist folgendermaßen zusammengesetzt: Herstellungspreis — Gewinn des Fabrikanten — Kosten des Großhändlers — Transportkosten — Kosten des Einzelhändlers für Herbeiführung und Verkauf — Wiedereinlösliche Gewinn und Fracht.

Hier ist ein Buch wert zu haben. Das Buch erzählt von der Zeit da Höhlenbewohner heiße Steine in den Topf legten, um zu kochen. Es enthält interessante Informationen, aus vielen zuverlässigen Quellen gesammelt, und ist großartig illustriert. Das Buch, betitelt "The Evolution of the Cook-Stove" sagt auch alles über "Domintion Pride Kochherd".

Canada Malleable & Steel Range Mfg. Co. Limited, Oshawa, Ontario. Wenn Sie schreiben, wird es für eine besondere Gabe sein, wenn Sie den Namen dieser Zeitung erwähnen.

genannter Vertraulichkeit auf seinen Arm. 'U, el, lieber Rodeo — Ich habe bisher gar nicht gemerkt, daß Sie auch ein Dichter sind. Sollen Sie denn den Pompadour von vornherein für meine Tochter bestimmen?'

Meine Kurelle hat vor ihren Eltern keine Geheimnisse, lieber junger Freund! Mit Ihrer Erlaubnis werden wir morgen weiter über die Sache reden, denn hier ist dazu doch wohl nicht der rechte Ort.

Witte, Herr Affessor — ist das Gedicht, das ich in einem Innentafelchen des mit von Ihnen verehrten Pompadours gefunden, von Ihnen oder ist es nicht von Ihnen? 'Rein, bei meiner Ehre, gnädiges Fräulein — ich hatte bis zu diesem Augenblick keine Ahnung von seiner Existenz.'

Was für einen entzündenden Pompadour haben Sie denn da, Herr Affessor? Haben Sie ihn in der Besorgung gewonnen? 'Was war natürlicher, als daß sich der bedauernswerte Nennemann die Ehre gab, die Tochter seines Vaters um gnädige Annahme des vielgewanderten Seidenbeutel zu bitten.'

Das war natürlicher, als daß sich der bedauernswerte Nennemann die Ehre gab, die Tochter seines Vaters um gnädige Annahme des vielgewanderten Seidenbeutel zu bitten. 'Was für einen entzündenden Pompadour haben Sie denn da, Herr Affessor? Haben Sie ihn in der Besorgung gewonnen?'

Advertisement for 'The Famous Rayo Lamp'. Features an image of a lamp and text: 'The Famous Rayo Lamp. Die Rayo Lampe ist die beste und am meisten dienbare Lampe, die Sie finden können, für irgend einen Teil Ihres Hauses.'

Advertisement for 'Fuß-Komfort für wenig Geld'. Features an image of a shoe and text: 'Fuß-Komfort für wenig Geld. Ein Paar Vamberlores wird Ihre Füße in 30 Grad unter Null warm halten. Wir garantieren es, und haben hunderte von Beweisen, um es zu beweisen.'

Ein Farmarbeiter zum sofortigen Antritt auf ein Jahr gesucht. Christ. Fahmann Kronau, Sask.

Federal Business College Alle Geschäftsfächer. Besondere Kurse für Farmerjöhne. Unterricht im Schreiben und Sprechen der Englischen Sprache.

Hausarbeit \$7 bis \$10 per Woche. Wir wollen zuverlässige Leute, welche in ihrer freien Zeit für und heizen. Wir liefern Wollwägen etc.

Achtung Deutsche! Achtung Wöchentliche Fleischpreise bei F. Gelsinger Regina, 10. Ave., neben Vons Hotel.

Geräucherter Schinken, im Ganzen, leichte... 23c p. Pfd. Schwere... 20c p. Pfd. Geräucherter Schinken, im Ganzen, leichte... 16-17c p. Pfd.

Farmer sind besonders aufmerksam gemacht, und wissen zu lassen, wenn sie fettes Vieh irgend welcher Art haben. Wir kaufen jeden Posten junger Hühner.

Der Pompadour.

Amorelle von Reinhold Ostmann. Wer ihn vor dem Beginn dieser wichtigen Geschichte zufällig in der Ausgabe des eleganten Magazins gesehen haben sollte, strahlend im reinsten Unschuldsweiß...

Das ist auch ein sogenanntes Geheimnischen darin, sagte die Verkäuferin, indem sie dem Referendar einen Einblick in die blaßblau schimmernde Innenwelt des Pompadours gewährte.

Domintion Pride Range

und ein fürchterlich entzündeter Dienstmann legte am nächsten Vormittag den inhaltschweren Pompadour nebst einem Blumenstrauß in Fräulein Kamillas Eisenbahn.

Das ist auch ein sogenanntes Geheimnischen darin, sagte die Verkäuferin, indem sie dem Referendar einen Einblick in die blaßblau schimmernde Innenwelt des Pompadours gewährte.

Er nied geflissentlich jede Begegnung

mit der Herzlosen, die dem Ausfluß seiner heiligsten und tiefsten Gefühle eine so graufame Aufnahme bereitet hatte. Fräulein Kamilla aber, als sie durch sein Fernbleiben die volle Gewissheit erlangt hatte, daß ihr würender Liebestraum wirklich zu Ende...

Das ist auch ein sogenanntes Geheimnischen darin, sagte die Verkäuferin, indem sie dem Referendar einen Einblick in die blaßblau schimmernde Innenwelt des Pompadours gewährte.

Advertisement for Rudolf Wittner Deutscher Fleischer und Wurstmacher. 1580 Tenth Av. Morgang Block. Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.

Advertisement for Erniedrigte Fahrpreise Dankfagungstag. Fahrpreis und Ein-Drittel für eine Rundfahrt zwischen allen Stationen der Canadian Northern Ry.

Advertisement for Canadian Northern. Biletts zum Verkauf 27. bis 30. Oktober. Rückkehr spätestens 1. Nov. 1911.

Advertisement for Hautkrankheiten werden schlechter. Czegana, Florians und andere Hautkrankheiten sind verursacht von ungelieblichen Gerinnen, bei der Arbeit in der Haut.

Advertisement for Regina Bier. Bestellungen werden prompt ausgeführt nach allen Teilen der Provinz. Regina Brewing Company, Ltd.

Advertisement for Regina Wholesale Liquor Co. auf der Scarth-Strasse. Zumeist ein volles Lager in Weinen, Liqueuren, Postbestellungen sorgfältig ausgeführt.

Advertisement for Vons Hotel. John W. Edmann, Theo. Schmittz Eigentümer. Regina's größtes deutsches Hotel.

Advertisement for Victoria Hotel. Regina. Oker-Strasse am Marktplatz. Unter neuer Geschäftsführung.

Advertisement for Deutsches Restaurant. Mathias Brunner, Billige Schillerei, Oker Straße. 10. Avenue, Morgang Block.

Advertisement for Regina Bier. Bestellungen werden prompt ausgeführt nach allen Teilen der Provinz. Regina Brewing Company, Ltd.

Edmonton und Alexandra Park.

Edmonton ist, wie die Leser wissen, die mächtig aufblühende Hauptstadt Albertas. Die Stadt wurde vor einiger Zeit mit dem südlich des Saskatchewan-Flusses liegenden Strathcona zu einer Großstadt vereinigt und hat jetzt, gemäß dem Resultat der neuen Volkszählung, mehr als 30,000 Einwohner, hat also in den letzten zehn Jahren seine Bevölkerung mehr als verdoppelt.

Aber welche großartige Entwicklung sieht der Stadt für die nächsten Jahre bevor! Bislang war Edmonton nur der Endpunkt der Eisenbahnen; jetzt baut die Grand Trunk und die Canadian Northern ihre große Heberlandbahn vom Osten über Edmonton nach der Westküste, mehrere gewaltige Bahnhöfe sind von Edmonton zur Erschließung des reichen Nordlandes in Angriff genommen und außerdem baut die Canadian Pacific eine Ackerhochbrücke über den Saskatchewan nach Edmonton mit einem Kostenaufwand von 1 1/2 Millionen Dollars. Alles dies macht Edmonton zu einem ganz gewaltigen Industrie- und Eisenbahnmittelpunkt machen und wer jetzt vor dem Boom sich eine Anzahl Lots sichern kann, muß sein Geld in wenig Jahren vervielfältigen. Alexandra Park ist ein besonders schön gelegenes neues Wohnviertel dieser Stadt, wo Lots zu leichtesten Zahlungsbedingungen für nur \$100.00 pro Stück verkauft werden. Der Park liegt an einer der Hauptverkehrsstraßen direkt neben der Stadt. Einige Häuser sind bereits dort errichtet und mit der Anlage von Straßen ist begonnen. Es ist eine der heutigen Landspulationen, die dem Käufer sicheren Gewinn ohne irgendwelches Risiko einbringen. Jeder, der einige Tausend Dollars sicher und gewinnbringend anlegen will, sollte diese Gelegenheit wahrnehmen. — Man lese die große, nebenstehende Anzeige.

Frei! Frei! Frei!

Allen unseren Abonnenten in der Provinz Saskatchewan, welche das Abonnementgeld für den Courier bis zum 31. Dezember 1911 bezahlt haben, senden wir auf Wunsch vollständig kostenlos die nachstehenden Gesetze der Provinz Saskatchewan in deutscher Sprache:

- Ländliche Telephone.
- Ergänzungs-Einkommen-Gesetz.
- Unkräuter auf Farm und Ranch.
- Baum-Verordnung.
- Verordnung betreffs entlaufener Tiere.
- Verordnung zum Schutz von Bierdegütern.
- Wege-Verbesserungs-Gesetz.
- Verordnung zur Verringerung des Wege-Verbesserungs-Gesetzes.
- Dampffessel-Verordnung.
- Gesetz betreffend ländlicher Municipalitäten.
- Gesetz betreffend öffentlicher Gesundheit.
- Ursachen des Schlechtwerdens der Milch u. s. w.
- Kinder-Nahrung.
- Regulation betreffs der öffentlichen Gesundheit u. s. w.
- Einschlacht.
- Echarlach-Fieber.
- Leishmanien.
- Antitraktion und Aufschläge für Bormänner und Aufseher u. s. w.

Ein Gesetz zur Anforderung von The Saskatchewan Co-operative Elevator Company.

The Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Bestellzettel!

An Saskatchewan Courier, Box 505, Regina, Sask.

Wein Abonnenten für den Courier ist bezahlt (oder beizulegen) bis Ende Dezember 1911 und ersuche ich Sie, die mit X gezeichneten Gesetze der Provinz Saskatchewan in deutscher Sprache mir kostenlos zu übersenden.

Name .....

Post Office .....

Adresse .....

Der Courier kostet in ganz Canada \$1.00 für ein Jahr.

Frei! Frei! Frei!

Anruf!

Frau Sophie Köhner, Berlin, sucht ihren Mann W. Albert Köhner alias Alfred Thilo, welcher im Jahre 1905 aus Chicago, den Vereinigten Staaten, nach Canada eingewandert ist; es ist ein wichtige Familienangelegenheit, dies zu melden, an das

Kaiserlich Deutsche Konsulat, Winnipeg.

Möchten Sie Ihr Geld absolut sicher anlegen und es in Kürze verdoppeln?

Sicherer als in Ihrer Bank und zehnfach größere Zinsen trägt eine Kapitalanlage in Alexandra Park, dem auserlesenen Wohnviertel von Edmonton.

Lesen Sie weiter unten unsere persönliche Garantie für jedes Lot.



Alexandra Park.

ist unbestritten als die aussichtsreichste Subdivision der aufblühenden Hauptstadt Albertas bekannt.

137 Lots haben wir hier in den letzten Wochen verkauft, und geben nun auch der Bevölkerung Saskatchewan Gelegenheit, von diesem einzigartigen Angebot zu profitieren.

Alexandra Park grenzt direkt an Süd-Edmonton, und liegt nur 10 Minuten vom C. P. R. Bahnhof.

Lots südlich und nördlich von Alexandra werden zu \$200 und darüber verkauft.

Die projektierte Elektrische Straßenbahn nach Coaling Lake wird an diesem Park entlang laufen.

Noch sind die Preise niedrig, und wer jetzt kauft, legt den Grundstein für künftigen Reichtum.

Unsere Garantie: Wir verpflichten uns, nur hohe und trockene Lots zu verkaufen, und andernfalls Ihr Geld zurückzuzahlen.

Ueber unsere geschäftliche und finanzielle Zuverlässigkeit wird die Merchants Bank, Ramayo-Ave. Filiale, Edmonton, gern Auskunft geben.

Überzeugen Sie sich selbst!

Wir möchten Ihnen Alexandra-Park selbst zeigen, weil wir wissen, daß Sie dann sicher kaufen. Wir sind darum bereit, auswärtigen Käufern für je drei gekaufte Lots hundert Meilen Eisenbahnfahrt zu bezahlen.

Verlangt volle Einzelheiten, in Deutsch oder Englisch.

Wm. Stubbe

717 Syndicate Avenue

Edmonton, Alta.

Lage des Alexandra Park in Groß-Edmonton.

Kein Lot in dem hier gezeigten Kreise ist zu so billigem Preise zu kaufen, als in Alexandra Park.

Jedes Lot \$100.00,

\$20 Anzahlung genügt, Rest, 6, 12, 18, 24 Monate.

Größe der Lots, 33x132 Fuß.

Das Einmachen des Sauerkrautes.

Ueber das Einmachen des Sauerkrautes ist in diesen Spalten schon öfters die Rede gewesen, und wenn ich es auf Anregung von Lesern unternehme, hier abermals eine Anleitung darüber zu bringen, so kann wenig oder nichts Neues gesagt, wohl aber viel Altes wiederholt werden. Wer weiß, wie er Sauerkraut zu machen hat, der mag diesen Artikel als eine wohlwollende Erinnerung auffassen, mag ihn auch vielleicht mit kritischen Sinn betrachten, weil er's noch besser versteht, und wer's nicht weiß oder doch nicht besonders gut weiß, dem mag die Anleitung als eine wertvolle Stütze beim Strauchemachen und über Behandlung des Sauerkrautes gerade sagt kommen. Feilen wird das Sauerkraut wohl hauptsächlich in irgend einer deutschen Familie hieherzulande.

Das Einmachen des Krautes geschieht in Fässern, kleinere Mengen kann man auch in große Steinöpfe einmachen. Die gebrauchten Fässer müssen vorher gut mit heißem Wasser gereinigt und dann in Schichten sauber getrocknet werden. Die Hauptreinigung des Sauerkrautes sollte überaus gleich geschehen, sobald es leer geworden sind; sie werden dann trocken im Schuppen aufbewahrt und kurz vor dem Verbrauch werden sie dann nochmals mit heißem Wasser gründlich ausgebrüht und gereinigt. Neue Fässer läßt man vor dem Gebrauch erst noch eine Woche lang mit Wasser gefüllt stehen und wässern, um ihnen den Holzgeschmack zu benehmen, man muß das Wasser aber alle zwei Tage erneuern, sonst hat die Sache

Sedley Sedley

Unser

Vollständiges Lager

in

Kurz- und Schnittwaren,

Kolonialwaren,

Schuhen, Stiefeln und Eisenwaren

ist allen bestens empfohlen.

Unsere Spezialität sind

Arbeitergehälter.

J. F. MacDonald

Besitzer.

Sedley Sask.

Für eine

Photographie

die Ihnen und Ihren Freunden

gefallen wird, gehen Sie zum

Carbon Studio

1929 Sued Railway Str.

gegenüber vom C. P. R. Bahnhof.

wenig frucht.

Die Krautöpfe werden auf einem

soj. Krauthobel in feine Streifen

geschnitten, nachdem vorher die Strünke

und die äußeren grünen Blätter entfernt

wurden.

Das zerhackte Kraut wird in

Salz bestreut und dann mit einem hölzernen Stößel festgestampft; so wird fortgefahren, bis das Gefäß voll oder das vorhandene Kraut aufgebraucht ist. Die letzte Schicht Kraut wird, nachdem sie etwas härter als die anderen mit Salz bestreut wurde, mit sauber gewaschenen großen Strauchblättern bedeckt, mit genau passenden, glatt gehobelten Brettern oben horizontal belegt und diese mit groben Steinen (Sand oder Granitstücke) beschwert.

Das Kraut wird so fest zusammengebrückt und nach einigen Tagen sammelt sich viel Wasser, das es über den Brettern hervorsteht und das Kraut luftdicht abschließt. Man läßt es nun an einem mäßig warmen Orte so lange stehen, bis die Gärung vorüber und die Säuerung eingetreten ist, dann erst wird es in den Keller oder an sonst einen frostfreien Stellen abgeholt.

Wenn das Kraut sehr trocken aufbewahrt ist, oder es wurde nur wenig Salz zum Einmachen verwendet, dann tritt manchmal nicht genügend Wasserbildung ein. In solchem Falle kann man dann reines Wasser, in welchem auf je 3 Quart 3 Unzen Salz aufgelöst sind, über das Kraut gießen, bis es ganz davon bedeckt ist. Die Menge des beim Einmachen des Krautes zu verwendenden Salzes sollte auf je 100 Pfund Kraut 1 bis 3 Pfund betragen, und zwar richtet sich der Salzverbrauch danach, ob das Kraut früher oder später zur Verwendung gelangen soll.

Je weniger Salz beim Einmachen verwendet wird, und das Kraut liegt in der erforderlichen Temperatur, desto früher tritt die Gärung ein, desto früher wird das Kraut auch zum Gebrauche reif sein, aber desto weniger lange wird es sich auch halten. Das Gegenteil von allem wird der Fall sein, je mehr Salz beim Einmachen verwendet wird. Hat man deshalb größeren Gebrauch für Sauerkraut, so wird es am besten sein, zweierlei Kraut einzumachen, weniger gefalgenes für den baldigen, und härteres gefalgenes für späteren Gebrauch. Auf

Auszug aus den Canadian North-West Land Regulations.

Jeder, der das Haupt einer Familie ist oder jede männliche Person über 18 Jahre kann eine Viertel Section der Dominion Landereien in Manitoba, Saskatchewan und Alberta als Heimstätte ausfinden. Der Applicant muß persönlich in der Dominion Land Agentur oder Sub-Agentur des Districts erscheinen. Unter gewissen Bedingungen ist die hiesigeretende Wohnung auf dem Lande nicht zu bearbeiten, während eines Zeitraumes von drei Jahren. Ein Heimstätte kann innerhalb 9 Meilen von einem bestimmten Ort, ein mindestens 10 Acker großes Farm wohnen, die ihn einzig und allein gebietet, oder seinem Vater, seiner Mutter, seinem Sohne, seiner Tochter, Bruder oder Schwester.

In bestimmten Districten kann ein gutliebender Heimstätte eine an seiner Heimstätte gelegene Viertel Section als Pre-emption aufnehmen. Preis \$8.00 per Acker.

Wohnen auf der Heimstätte oder dem Pre-emption Land jedes Jahr sechs Monate für 6 Jahre von der Zeit der Enttragung an (einstweilen der Zeit, um das Heimstätten-Patent zu bekommen), und 50 Acker gegen unter Kultur bringen.

Ein Heimstätte, der seine Heimstättenrechte erschöpft hat und keine Pre-emption bekommen kann, kann eine Kaufheimstätte in bestimmten Gebieten eintragen. Preis \$20 per Acker.

Wohnen auf dem Lande, um das Heimstätten-Patent zu bekommen, und 50 Acker gegen unter Kultur bringen und ein Haus errichten, das mindestens \$300.00 wert ist.

W. B. Cory, Deputy Minister of the Interior, P. O. - Bureau, Ottawa, Ontario, diese Anzeige wird nicht bezahlt.

den Verlauf der Gärung und deshalb auch auf den Eintritt der Reife des Krautes, hat aber nicht allein nur der Salzgehalt, sondern auch die Temperatur einen Einfluß; je wärmer das eingemachte Kraut liegt, desto rascher verläuft die Gärung, und je

niedriger die Temperatur, um so langsamer der Gärungsverlauf. Kraut, das sich lange halten soll, muß deshalb den Gärungsprozess in nicht zu warmer Temperatur durchmachen und man muß es auch etwas härter lassen.

Während der Gärung nimmt das über den Brettern stehende Wasser eine trübe, schaumige und bitterlichende Beschaffenheit an. Sobald die Hauptgärung beendet ist, schöpft man solches ab. Danach werden die Steine und Bretter abgehoben, mit lauwarmem Wasser sorgfältig abgewaschen, wenn nötig auch die obersten Strauchblätter entfernt und nachdem ein reines Keimethoch über das Kraut gebreitet, werden Bretter und Steine wieder aufgelegt und soviel reines Salzwasser aufgegossen, bis dasselbe einen Zoll hoch über den Brettern steht. In ähnlicher Weise sollte später verfahren werden, so oft man Kraut aus dem Fasse entnimmt. Das Wasser muß immer über dem Deckel stehen, wenn je vollständiger die Luft vom Kraute abgeschlossen wird, desto besser und länger hält sich dasselbe. Sollte das Wasser mit der Zeit zu salzarm werden, so kann man einige Hände voll Salz auf die oberste Schicht Kraut streuen und soviel reines Wasser gießen, daß es einen Zoll hoch über den Brettern steht, oder man kann auch die oben angegebene dreiprozentige Salzlösung bereiten und über das Kraut gießen.

In harten Salzen verhindert das Säuerwerden des Krautes und deshalb muß man sich besonders davor hüten, lieber zu wenig gesalzen als zuviel. Salz kann, wenn nötig, nach Bedarf der Gärung immer noch zugefügt werden.

Je nach dem Geschmack werden auch noch viel allerhand Zutaten mit dem Sauerkraut aufgestampft. Zu diesen gehören besonders Weinreben, Himmel, Thl. Kestel, Wacholderbeeren und andere. Wichtig sind die Samen nicht; jeder mag nicht einmal Sauerkraut mit solchen Zutaten verfeinert. Tod, ist das Geschmackshade, was dem einen zuwider ist, das munder dem anderen besonders gut.

Wichtig!

Leute, die sich für Farmland interessieren, sollten sich unser Buch mit Beschreibungen von Alberta, der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, schicken lassen. Warum im Winter, kühl im Sommer.

L. v. d. Leek, Room 4 Kemper Bldg., North Av. u. Halsted St. Chicago, Ill.

Durch mein neues Kurverfahren

behandle ich mit durchschlagendem Erfolge alle akuten und chronischen Krankheiten, wie Nervenleiden, Lungenleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus, Gichtgeschlehen etc.

Wilhelm Hoffmann, 1805 Ottawa-Strasse, Regina





**Für Cigarren, Tabak, Cigaretten und Pfeifen**  
empfehle ich mich.  
**Gute Ware**  
Höfliche Bedienung und  
**Richtige Preise**  
**R. E. Hoas,** P. O. Box 942  
Cough Railway Str. Regina

**Von Nah und Fern**  
Wir möchten unsere Leser heute besonders auf die große **Regina-Exposition** in dieser Ausgabe, Seite 7, aufmerksam machen. Die Verkäufer geben volle Garantie für die Güte der Stoffe und laden speziell zur persönlichen Besichtigung ein. Die Preise sind bemerkenswert niedrig, so daß man schon mit \$20.00 Anschaffung sich eines dieser Grundstücke sichern kann.

Vor dem **Amberger Schwurgericht** fand die Ermordung des Schutzmanns **Gugenberger** ihre gerichtliche Sühne, der in der Nacht zum 8. August von dem Arbeiter **Rath** in **Regensburg** direkt erschossen wurde. In der Vernehmung wurde festgestellt, daß der Angeklagte sich mit einem Bekannten um die fragliche Zeit in der Nähe der **Donau** herumtrieb und dabei laut **Konversations**. Als die Rede der **Beichte** zur Rede vertrieben, kam es zum Streit, in dessen Verlauf dem **Beichten** der **Sabel** entwunden wurde.

Der **Angeklagte** bekam die Waffe zu fassen und hielt nach ihm wie ein **Wilde** auf den **Beichten** ein, der schwerverletzt zu Boden sank. Mit Mühe konnte er sich wieder auf und hat **Rath** scheinlich, ihm doch seine Waffe wiederzugeben. Als Antwort jagte ihm der **Angeklagte** von oben her den **Sattel** in den **Körper**, so daß eine 25 Zentimeter tiefe Wunde entstand. Es trat sofort innere Verblutung ein, der der **Beichte** erliegen ist.

**Rath** gab bei seiner Vernehmung an, daß er sich auf nichts mehr erinnere. Er habe auch gar nicht die Absicht gehabt, den **Schutzmann** zu töten, sondern habe in **Notwehr** gehandelt. Der **Sekretär** des **Geschichtsbüros** hat die **Beichte** nicht **bezeugt**, da er nicht **bezeugt** ist. Er hat die **Beichte** nicht **bezeugt**, da er nicht **bezeugt** ist.

Die durch den **Prozess** gegen den **Strasburger** Metternich in **Regensburg** gebachten **Beichte** haben mit der **Beichte** des **Angeklagten** noch nicht ihr Ende erreicht. Es scheint, als ob das **Angehören** von **Schmid** von **Regensburg** beginnen sollte.

Frau **Wolff** **Werkheim**, die in dem **Prozess** eine **wichtige** **Beichte** als **Walter** **Werkheim** hat, ist auf **Denunziation** **ausgesprochen**. **Werkheim** hat die **Beichte** nicht **bezeugt**, da er nicht **bezeugt** ist.

Charles **Gibbs** in **Canada**. Charles **Gibbs**, **Violinist**-**Amateur** und **Kunstverleiher** ohne **Mittel**, der **Beste** auf dem **Gebiete** der **Amateur**, ist aus **Deutschland** nach **Canada** gekommen, um seinen **Landes** und den **Engländer** **festen** **Stütz** zu zeigen. Derselbe tritt vom 19.-25. Oktober im **Empire** **Theater** in **Calgary** auf, nachdem er **am** **19.** **Oktober** in **Regina** **Theater** in **Regina** **aufgeführt** worden. **Wieder** **wird** **er** **am** **19.** **Oktober** **in** **Regina** **aufgeführt** werden **und** **er** **hier** **besuchen** zu können.

**Das Original und einzig echte.**  
**Schäfer** **die** **Rachman** **gen**, **die** **als** **eben** **so** **gut** **verkauft** **werden** **wie** **Minard's** **Painent.**



er sei bei einem Diebstahl im Warenhaus ihres Gatten abgesetzt worden, und sie fügt dieser erstaunlichen Behauptung die krasse Behauptung hinzu, die Leitung der freimütigen Volkspartei habe damals gebeten, die Angelegenheit zu vertuschen.

In den Augen des Publikums wird die Bedeutung der Denunziation dadurch bestimmt, daß Frau **Werkheim** wegen ihres **nerösen** **Temperaments** bekannt ist und schon mehrfach wegen falscher Beschuldigungen in Untersuchungen verwickelt gewesen ist.

**Bangor, Me., 16. Oktober.** Die Jagd auf **Elentiere** wurde heute in **Maine** eröffnet, und es fehlte nirgends an **Jägern**, welche **folglos** ihr **Glück** versuchten. Seit mehreren Jahren sind schon **starke** **Schauler** **mehr** **erlegt** **worden**, aber in Folge des **Waldschutzes** fehlt es jetzt nicht an **solchen**. Während der letzten zehn Jahre sind in **Maine** etwa 2000 **Elentiere** erlegt worden.

Einem **interessanten** **Ueberblick** über die wachsende Bedeutung und Verbreitung der drahtlosen Telegraphie giebt das **Berner** **Internationale** **Telegraphen-Journal** in einer **Statistik**. Am 1. Januar 1909 waren insgesamt 92 Stationen für drahtlose Telegraphie auf dem Erdloben in **Tätigkeit**, während man zu gleich bei 416 Schiffen **Vorrichtungen** für **Funksprache** **feststellen** konnte. Ein Jahr später war die Zahl der Stationen auf der Erde bereits auf 136 und die Zahl der **Funksprach** **einrichtungen** auf **Schiffen** auf 619 angewachsen. Am 1. Januar 1911 dagegen waren im **Betrieb** 219 auf **festem** **Land** **errichtete** **Stationen** für **drahtlose** **Telegraphie**, während 983 **Schiffe** **Funksprach** **einrichtungen** aufwiesen.

**Post-Office Bequemlichkeit.**  
Wenn Ihre Post-Office mit „Office Specialty“ Schlüsselkästen und Schaltern ausgestattet ist, können die Leute Ihre Post ohne Zeitverlust abholen und ohne des Postmeisters Zeit in Anspruch zu nehmen. Sie sparen Zeit und verdienen Geld durch das Einrichten von Schlüsselkästen in Ihre Post-Office. Wir werden Ihnen gern auf Verlangen Kataloge schicken.

**OFFICE SPECIALTY MFG. CO.**  
P. O. Box 909, Regina  
Haupt-Office Toronto

**Charles Gibbs in Canada.**  
Charles **Gibbs**, **Violinist**-**Amateur** und **Kunstverleiher** ohne **Mittel**, der **Beste** auf dem **Gebiete** der **Amateur**, ist aus **Deutschland** nach **Canada** gekommen, um seinen **Landes** und den **Engländer** **festen** **Stütz** zu zeigen. Derselbe tritt vom 19.-25. Oktober im **Empire** **Theater** in **Calgary** auf, nachdem er **am** **19.** **Oktober** in **Regina** **Theater** in **Regina** **aufgeführt** worden. **Wieder** **wird** **er** **am** **19.** **Oktober** **in** **Regina** **aufgeführt** werden **und** **er** **hier** **besuchen** zu können.

**Ashville, N. C., 16. Okt.** Gegen den Dirigenten eines italienischen Musikkorps, **Creatore** mit **Namen**, und den **Theaterunternehmer** **W. W. Bailey** von hier, welche gestern ein **„Sacred Concert“** gaben, worin u. A. **Goebel's** **„Nallehjah“** und **Stücke** aus **Meyerbeer's** **„Propheet“** aufgeführt wurden, sind auf **Verlangen** eines **methodistischen** **Predigers** von hier **Verhaftungs** **beschlüsse** wegen **Verletzung** des **Sonntagsgesetzes** ergangen. Diefes **seht** eine **Strafe** von \$1 für jede **individuelle** **Verletzung** des **Geetzes** fest. Es war **beabsichtigt**, sämtliche **italienischen** **Musiker**, 60 an **Zahl**, zu **verhaften**, aber die **Polizei** konnte die **fremd** **ländisch** **stimmenden** **Namen** derselben nicht **ausfindig** machen.

**Budapest, 16. Okt.** Die seit Anfang Mai **bestandene** **Kakanz** im **ungarischen** **Kabinett** ist **ausgefallen**. Der **Abgeordnete** **Voeth** ist zum **Vandelsminister** **ernannt** worden. Er wird der **Nachfolger** des **verstorbenen** **Karl** **v. Nieronyi**. Eine **verbängnisvolle** **Schlagerei** hat sich in **Speies**, der **fingierten** **Freistadt** im **Komitat** **Sáros**, ereignet. **Militär** und **Zivil** **gerieten** in **Streit**, welcher **rasch** in **Tatliedereien** **ausartete**. Ein **Unteroffizier** wurde durch **Werkzeuge** **getötet**. Eine **andere** **Person** wurde **verwundet**.

**Stridmaschinen.**  
Geldverderb im Hause.



Haus-Striderei ist schnell und leicht mit irgend einer unserer 6 Familien-Strid-Maschinen. Soden, Strümpfe, Unterleiber, Knappen, Handtische usw. — glatt oder gerippt — können 10mal so schnell wie mit der Hand gestrickt werden, und viel billiger wie fertig gekaufte. Ein Kind kann unsere Maschinen handhaben. Käufer der Arbeit für die eigene Familie können Sie sicheres Geld durch Stricken für Kinder machen.

Preis: 6 illustrierte Kataloge — F, G, H, I, J, K. — Agenten in allen Bezirken gesucht für Schreibmaschinen und Home-Money-Maker Stridmaschinen.

**Creelman Bros.**  
Georgetown, Ontario.

**Bibant Viehmarkt.**  
Mache dem Publikum bekannt, daß der **Bibant** **am 23. Oktober** zu **Bibant** **abgehalten** wird. Er bietet Gelegenheit jedem **Käufer** und **Verkäufer**, denn er wird der **letzte** für dieses Jahr sein.

**Zu verkaufen.**  
**Deutsches Restaurant**  
Mein seit fünf Jahren bestehendes Restaurant-Geschäft, mit nachweislich guten Einnahmen, verbunden mit 32 Schlafstellen, sowie **Küchen** mit 2 1/2 Vier, niedriger Mietzins, ist wegen Krankheit meiner Frau **sofort** zu **annehmbarem** **Preise** zu **verkaufen**.

**Matthias Brunner,**  
Regina, 1532 10. Avenue.

**Canadian Northern Ry.**  
**Zwei Züge täglich**  
Winnipeg, Portage, Saskatoon, Prince Albert, Edmonton  
Der Capital Cities Express via Brandon und Regina  
Der Alberta Express via Gladstone und Dauphine  
Alle Züge haben Anschluss in Winnipeg mit  
„The Lake Superior Express“  
täglich nach dem Ost, Canada via Port Arthur und Port William.  
„The Duluth Express“  
täglich via Duluth und Chicago.  
„The St. Paul Night Rider“  
täglich via St. Paul und Chicago.  
„Der St. Paul Day Express“  
täglich via St. Paul und Chicago.

Wegen **Reisen**, **Referenzen**, **Preise** und **andere** **Frage** **fragen** **Sie** **eben** **ein** **Canadian** **Northern** **Agenten**, **oder** **schreiben** **Sie** **an** **R. Creelman**, **Gen. Pass. Agent**, **Canadian Northern Station**, **Winnipeg, Can.**  
**R. E. McLeod**, **City Ticket Agent**, **1739 Scarth Straße**, **Phone 971**, **Regina.**

**Buffalo, N. Y., 16. Okt.** Vom **demokratischen** **Nationalkongress** hier **abgehalten** ist das **demokratische** **Nationalkomitee** zu einer **Sitzung** in **Washington** auf den 8. Januar 1912 **Mittags** **12** **Uhr** **einberufen** worden.

um Zeit und Ort der Abhaltung des nächsten demokratischen Nationalkongresses zum Zweck der Auffstellung von Kandidaten für die Präsidentschaft und des Vize-Präsidenten der Ver. Staaten zu bestimmen.

**Werdeen, Sask., im Okt. 1911.** — Nicht eine mittlere, sondern eine gute Ernte haben wir hier selbst zu verzeichnen. Die Weizenbändler haben alle Hände voll zu tun, und muß oftmals die Nacht zu Hilfe genommen werden, um mit den Wägen nicht zu weit hinten zu bleiben. Es sind schon so an 250.000 Bushel Weizen von hier verschickt worden und hofft man aus unserer Munizipalität wenigstens eine Million Bushel Getreide von der diesjährigen Ernte verschicken zu können. Werde später von der Gesamtrente unserer deutschen Großfarmer hier selbst berichten.

Herrn **Wilhelm** **Striemer** schien seine als **Maschine** zu **verloren** und hat er dieselbe in ihrer **Schwäche** **sehen** **lassen** und sich einen **neuen** **Sawyer** **Wasser** **besellen** **lassen**. Herr **Striemer** drückt in **nordöstlicher** **Richtung** **von** **der** **Stadt** **unter** **den** **Walzern**.

**Obwohl**, **meinte** **kürzlich** **einer** **unserer** **Geschäftsleute**, **schon** **150.000** **Bushel** **Weizen** **an** **den** **hiesigen** **Elevator** **verkauft** **worden** **sind**, **habe** **ich** **doch** **noch** **keinen** **Cent** **meiner** **an** **stehenden** **Schuld** **einfekommen**. Die **Wahrszahl** **unserer** **Farmer** **machen** **mehr** **oder** **weniger** **im** **Sommer**, **wenn** **das** **Geld** **knapp** **wird**, **Schulden** **in** **den** **Geschäftshäusern**, **und** **sollte** **man** **im** **Sommer** **nicht** **vergessen** **dieselben** **zu** **bezahlen**. Die **hiesigen** **Geschäftsführer** **sind** **nie** **so** **hart** **wie** **die** **verschiedenen** **Maschinen** **Companien** **und** **so** **trifft** **es** **sich** **öfters**, **daß** **der** **Maschinen** **Compan** **alles** **ausbezahlt** **wird**, **um** **nicht** **weiterhin** **mit** **den** **englischen** **Verleihen** **geplagt** **zu** **werden**. An **den** **Geschäftsmann** **denkt** **man** **aber** **nicht**, **daß** **das** **Geld** **doch** **hundert** **mal** **nötiger** **braucht**, **wie** **die** **Wollwaren** **von** **Maschinenfabrikanten**. Es würde sich nicht bezahlen, wenn unsere **Storereute** **sollte** **solche** **Verleihen** **ausfordern**, **wie** **wir** **von** **oberen** **geführten** **Companien** **erhalten**, **denn** **dann** **würden** **sie** **fast** **alle** **ihre** **Stunden** **los** **werden**, **deshalb** **wollen** **wir** **uns** **mal** **etwas** **in** **ihre** **Lage** **hinein** **denken** **und** **tun**, **was** **recht** **und** **gut** **ist**.

**Sonntag** **wurde** **Herr** **Jacob** **W. Siemens** **durch** **die** **Lauten** **in** **der** **Wenigen** **Brüder** **Gemeinde** **angeworben**. **Woge** **Gott** **ihm** **Kraft** **geben**, **den** **un** **angefangenen** **Weg** **aufrecht** **und** **recht** **zu** **gehen**.

In der **letzten** **Zeit** **wüteten** **hier** **selbst** **Prärie** **Feuer** **und** **sind** **dadurch** **auch** **etliche** **Hofenfelder** **in** **Mitleiden** **schaft** **gezogen** **worden**. Die **Prärie** **entstanden** **meistens** **aus** **Unvorsichtigkeit** **beim** **Rauchen**.

Wie es scheint, ist auch Herr **Corn. E. Friesen** zu der **Ueberzeugung** gekommen, daß es nicht gut ist, daß der Mensch allein sei. Er will am 22. ds. Mts. mit **Fräulein** **Ida** **Negehr** **von** **Dalmem** **Hochzeit** **feiern** **und** **beständig** **anfingen** **zu** **farmen**.

Die älteste deutsche Zeitung im Westen **Canada**, „Der **Nordwesten**“, der kurze Zeit vor der **Tomination** - **Wahl** an die **konserervative** **Partei** **verkauft** wurde, und wofür er schon von anderen Zeitungen recht tüchtig zurechtgewiesen ist, scheint jetzt auf der **Worber** **seite** **nicht** **ganz** **so** **konservativ** **zu** **sein** **in** **zur** **Zeit** **der** **Wahl**, **dennoch** **werden** **die** **werten** **Leier** **es** **gut** **verleihen**, was es für eine **Abticht** **ist**, daß der **Nordwesten** **konservativ** **geworden**. Wenn es ihm auch diesmal nicht **gelingen** **ist**, **den** **deutschen** **Wählern** **den** **Kopf** **zu** **bedecken**, so glaubt er es doch mit der **Zeit** **tun** **zu** **können**. Ob solches ihm **gelingen** **wird**, ist sehr **un** **gewiss** **oder** **gar** **unmöglich**. Die **Deutschen** **im** **Westen** **Canada** **sind** **liberal** **und** **dann** **fönnen** **100** **solche** **Zeitungen** **wie** **der** **Nordwesten** **verleihen**, **ans** **von** **unserem** **Standpunkt** **her** **anzufekommen**, so ist solches **unmöglich**. **Ja** **bin** **der** **Ueberzeugung**, daß der **Nordwesten** **nicht** **lange** **mehr** **existieren** **wird**, **wenigstens** **nicht**, **wenn** **er** **nicht** **wieder** **in** **liberalem** **Sinne** **redigiert**. **Es** **werden** **wohl** **einige** **lagen**, **die** **konservative** **Partei** **ist** **viel** **zu** **reich**, **als** **daß** **sie** **den** **Nordwesten** **aufgeben** **sollte**, **ja** **aber** **wenn** **jetzt** **alle** **Leier**, **wie** **viele** **es** **mir** **persönlich** **gefragt** **haben**, **denselben** **abstellen**, **wo** **soll** **dann** **die** **Erstens** **herkommen**? Die **Leier** **des** **Nordwesten** **in** **unserem** **District** **sind** **fast** **zu** **ziemlich** **alle** **einig**, **den** **Nordwesten** **mit** **einer** **Abbestellung** **zu** **behehen**. **Daß** **die** **konservative** **Partei** **durch** **den** **Kauf** **des** **Nordwesten** **die** **Deutschen** **gedenkt** **irre** **zu** **föhren**, **liegt** **auf** **der** **Hand**, **denn** **warum** **konnte** **die** **Germania**, **die** **der** **konservativen** **Partei** **gehörte** **und** **in** **Winnipeg** **herausgegeben** **wurde**, **nicht** **ihre** **Leben** **machen**, **sondern** **infolge** **von** **zu** **wenig** **Leier** **ihre** **Erstehenen** **einstellen** **mußte**. **Wiewohl** **der** **Nordwesten** **nach** **an** **keinen** **Lehermann** **leidet**, **so** **sollte** **er** **doch** **nicht** **glauben**, **trotzdem** **er** **es** **meisterhaft** **versteht**, **den** **Lesern** **etwas** **berzuzunalen**, **als** **ob** **er** **ganz** **unabhängig** **ist**.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Kuswäris:**  
In der **katholischen** **Kirche** **zu** **Marienthal**, **Sask.**, findet jeden **zweiten** **Sonntag** **im** **Monat** **Gottesdienst** **st.** **In** **den** **übrigen** **Sonntagen** **Mosenfranz-Kudak**.

**Edenwald, Sask.** — **Parochie** **Edenwald** **des** **General-Konzils** **der** **evangelischen** **Kirche** **von** **Nordamerica**; **Pastor** **F. J. Hüft**, **Edenwald** **P. O. Sask.**  
**Gottesdienste** **jeden** **Sonntag**, **Morgens** **11** **Uhr.**  
**Sonntagschule** **jeden** **Sonntag**, **Morgens** **10** **Uhr.**  
**Deutsche** **Schule** **jeden** **Sonntag** **von** **9** **Uhr** **Morgens** **bis** **4** **Uhr** **Nachmittags.**  
**Konfirmations** **Schule** **jeden** **Freitag** **von** **9** **Uhr** **Morgens** **an.**  
**F. J. Hüft**, **Pastor.**

**Parochie Lemberg.**  
**Gottesdienst** **in** **Lemberg** **den** **ersten** **Sonntag**, **ausgenommen** **den** **ersten** **und** **letzten** **Sonntag** **im** **Monat** **11** **Uhr** **(späte** **Zeit)**. **Nachmittags** **an** **diesen** **Sonntagen** **2** **Uhr** **in** **Phasant** **forts**. **Am** **letzten** **Sonntag** **im** **Monat** **vor** **Mittags** **11** **Uhr** **in** **Phasant** **forts**, **Nachmittags** **2** **Uhr** **in** **Lemberg**. **Jeden** **ersten** **Sonntag** **im** **Monat** **in** **Regina** **um** **1/2** **11** **Uhr** **(späte** **Zeit)**.

**G. P. S. Mann**,  
**ev.-luth. Pastor.**

**Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Saskatoon.**  
**(General - Konzil)**  
**Gottesdienst** **jeden** **Sonntag** **Nachmittags** **um** **2** **Uhr** **in** **der** **St. Thomas** **Kirche**, **Ecke** **der** **20. Straße** **und** **„D.“** **Avenue.**  
**Sonntagschule** **um** **1** **Uhr.**  
**Alle** **Deutschen** **in** **Saskatoon** **und** **Umgebung** **sind** **zu** **diesen** **Gottesdiensten** **herzlich** **eingeladen.**  
**F. W. Klein**,  
**ev.-luth. Pastor.**

Die **Ev.-Luth. Missouri-Synode** **ist** **allezeit** **bereit**, **zerstreut** **wohnende** **Glaubensbrüder** **mit** **Wort** **und** **Sakrament** **zu** **bedienen**. **Um** **Bedienung** **wende** **man** **sich** **an**  
**Pastor** **C. J. Schuth**,  
**Wiffionsdirektor.**  
**734** **McColman** **Ave.**,  
**Winnipeg, Man.**

**Parochie Browning, Sask.**  
**(Ohio-Synode)**  
**Am** **Sonntag** **den** **29.** **Oktober** **in** **Arcola** **vor** **Mittags** **11** **Uhr.** **Jeder** **ist** **willkommen.**  
**B. Kochers**,  
**ev.-luth. Missionar.**

**Ev.-Luth. Immanuel-Gemeinde zu Kennel (Gen. Konz.)**  
**Jeden** **Sonntag** **vor** **Mittags** **10** **Uhr** **Kinder** **gottesdienst.**  
**Um** **11 1/2** **Uhr** **Haupt** **gottesdienst.**  
**Am** **Sonntag** **den** **29.** **Okt.** **Nachm.** **2** **Uhr** **Jugend** **verein** **in** **Wart** **haus.**  
**Am** **Sonntag** **den** **5.** **November** **feier** **des** **hl.** **Abendmahls**, **am** **Nachmittags** **um** **3** **Uhr** **Ver** **ammlung** **des** **Frauen** **vereins** **in** **Wart** **haus.**  
**Jeden** **Sonntags** **von** **9-4** **Uhr** **deutsche** **Schule.**  
**G. Jepsen**, **Pastor.**

**Zu verkaufen.**  
**R. H. 1/4** **von** **10-16-13.** **\$300.00** **baar** **und** **den** **Rest** **in** **zehn** **Jahren.** — **Anfragen** **bei** **Martin** **Wolf**, **1646** **Ottawa** **Str.**, **Regina.**

**Hygienische** **Gummivarren**, **illustrierte** **Preisliste** **mit** **vielen** **Neuheiten** **gratis** **und** **franko.**  
**Hygienic** **Rubber** **Co.,**  
**464** **Burrows** **Ave.,** **Winnipeg.**

**Gesucht** **Mädchen**  
**Ein** **kräftiges** **Mädchen** **oder** **Frau** **gefragt** **als** **Hilfe** **der** **Köchin.** **Lohn** **25** **Dollars** **per** **Monat.** **Es** **wird** **Deutsch** **geprochen.** **Nachfragen** **an** **Stel** **Fra** **nces**, **Wibale**, **Sask.**

**Das** **dieselben** **nicht** **schon** **t**

### Korrespondenzen

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Die Frau des Josef Seidel ist gestern Abend wohlbehalten mit ihren drei Kindern nach einmonatlicher Reise hier angekommen.  
Das Wetter ist nachdem es 3 Wochen das schönste Sommerwetter war, seit einigen Tagen herbstlich geworden, und den Farmern, die noch viel zu beschaffen haben, fällt's an unheimlich zu werden, doch sind ihrer nicht mehr viele, denn die meisten haben ihr Schäfchen ins Trockene für dieses Jahr.

Trophäen der Frost dem Getreide Schaden getan hat, ist der Durchschnitt ganz gut, obschon die Qualität manches zu wünschen übrig läßt. So hat Christoph Krügel 4200 Bushel Weizen und 3000 Bushel Hafer geerntet.  
Der Herr Kalmitsch ist bald wieder von seiner Unglücksfahrt befreit, und kann allmählich seiner Arbeit wieder nachgehen.

Der Otto Humme und Familie sind für einige Wochen auf die Farm gegangen. Der Humme will dem Drescher seines Getreides beistehen und in der Pflanzzeit den wilden Gänzen nachsehen, aber trotzdem er ein ausgezeichneter Jäger ist, hat er dieses Jahr erst 2 Gänse erlegt. Offenbar hat er jetzt mehr Glück.  
Bei einer Gerichtsverhandlung dieser Tage wurden die beiden Advokaten sogar handgreiflich; man sieht, daß sie für die Sache ihrer Klienten interessieren.

**Alfart, Ostf., 18. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

Gotten auch ein wenig Ernte dieses Jahr, leider hat der Frost dem meisten Getreide Schaden zugefügt, sonst wäre gute Aussicht gewesen auf eine gute Ernte. Es ist noch ziemlich Land offen für Seminare und Präparationen und wenn deutsche Landleute da sind, möchte ich ihnen diese Gegend empfehlen, da sie im großen und ganzen gut ausgefaßt hat. Es ist auch noch hier in der Gegend und wir sind nicht auf Zufuhr von Pennsylvania angewiesen.  
Achtungsvoll  
Peter Hansen.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

### Diese Furchtbaren Rückenmerzen

Kurirt durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.



Worton's Cap, Kentucky. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden, meine Gesundheit war sehr schlecht und ich hatte stets schreckliche Rückenschmerzen. Ich konnte nicht stehen, um eine Maßigkeit zu machen, ohne daß der Schmerz im Rücken mich fast umbrachte und ich hatte solche heruntersinkenden Schmerzen, daß ich es kaum aushalten konnte. Meine Seiten taten mir weh, ich konnte keine engen Kleider tragen und hatte unregelmäßige Perioden. Ich war völlig heruntergekommen. Auf Anraten nahm ich Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und vier Flaschen und erfuhr mich jetzt guter Gesundheit. Es ist jetzt zwei Jahre her und ich habe keine Schmerzen mehr, ich tue alle meine Arbeit, Waschen und alles und habe niemals Rückenschmerzen. Ihre Medizin ist großartig und ich lobte sie vor allen meinen Ärzten. Wenn Sie denken, daß dieser Brief auch andern hilft, so können Sie ihn veröffentlichen. — Frau Ellie Wood-Old, Worton's Cap, Kentucky.  
Rückenschmerz ist ein Symptom organischer Schwäche oder Unordnung. Wenn Sie Rückenschmerz haben, so jögern Sie nicht lange. Um vollkommen gesund zu werden, müssen Sie dem Uebel an die Wurzel gehen. Nichts anderes tut das so gut, als Lydia E. Pinkham's Compound.  
Schreiben Sie an Mrs. Pinkham, Lynn, Mass., um besonders Rat nach Ihren Brief als frucht im Vertrauen behandeln. Der Rat ist frei.

**Clarks Crossing, Sask., 16. Okt.**  
Der Herr Lesler hat mir so schönes Wetter haben, sind die Drescher glücklich, denn sie können alle Tage arbeiten. In Clarks Crossing werden alle Tage Gras geschüttet mit Weizen. In Saskatchewan hat der Frost dem meisten Getreide Schaden zugefügt, sonst wäre gute Aussicht gewesen auf eine gute Ernte. Es ist noch ziemlich Land offen für Seminare und Präparationen und wenn deutsche Landleute da sind, möchte ich ihnen diese Gegend empfehlen, da sie im großen und ganzen gut ausgefaßt hat. Es ist auch noch hier in der Gegend und wir sind nicht auf Zufuhr von Pennsylvania angewiesen.  
Achtungsvoll  
Peter Hansen.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

**Wolfsberg, Ostf., 19. Okt. 1911.**  
Der Herr Courriel hat heute ich 1 Dollar, für ein Jahr den Courier zu erhalten, bin jetzt zum Abonement.  
Wohlgelacht möchten Sie auch von dieser Gegend etwas erfahren, da Alfart kaum ein Jahr besteht. Unter Alfart befindet sich am Ende der C. R. R. Goode Lake Zweiglinie, hoffen jedoch nach diesen Herbst die Linie um 30 Meilen verlängert zu sehen nach Alberta hinein, dem jetzt kommen die Farmer von 80 bis 100 Meilen westlich nach Alfart, um einzufahren.

runden Schultern lagte, gestattete sie es gerne, daß ich ihr das Gesicht nach Hause gab. Ein Bild der Dankbarkeit leuchtete in ihren Augen auf.  
Sie plauderten, während wir einander besahen, von Kunst und Kunstschätzungen. Ich dachte bei mir, es müßte doch wohl Frauen geben, die nicht ohne Verstand seien. Antonie's feinsinnige Urteile frappierten mich. Aber besser macht die Kunst den Menschen nicht, als die Möglichkeit lustig auf, dafür habe ich einen großartigen Beweis! Der da neben mir geht, hat es viele Wochen fertig gebracht, den Korrekten und Eigenen zu spielen. Wegen einer Kapelle! Ich hätte es so gern gesehen, aber ich hatte nicht den Mut, Sie zu bitten, in meinem Hause Ihre Verantwortung zu machen, damit wir mehr Gelegenheit haben, uns aufeinander einzufinden! Mir wurde immer gesagt, es sei so schwer und unbaufbar, meine Vorträge zu begleiten.  
Solch's fische Kluge war mir noch nicht von diesen Lippen gequollen. Lassen Sie einem Dankbaren sagen, wie sehr ich hier erfreut ist, daß er Sie im Saal und hier auf der Straße begleiten darf! erwiderte ich innig. Ich bin beglückt von der außerordentlichen Güte eines solchen Menschen. Rufen Sie es nicht Eigenem, was Sie an mir haben! Fräulein Antonie! Sie sah mich an und bewilligte ihre Schritte. So, hier ist unsere Klasse. Der Vater brennt nach Wissen. Er ist gewiß noch ein Schreiber! Leben Sie wohl! Auf recht baldiges Wiedersehen! Und sie verabschiedete sich. Ich rannte einige Stunden lang ziellos und planlos durch die mondgelbe Nacht, immer träumend, sie sei an meiner Seite.  
Ich war bald ein gern gesehener Gast in Antonie's Familie. Der Vater war ein hiebriger, jovialer Charakter; er machte mich keine Kunst, hörte aber oft Stundenlang zu. Mozarts Sonaten waren ihm Gütergeschehen. Zimmerlin zog er sich zurück, sobald wir "litten". Wir nahmen deshalb diese Aufgabe sehr ernst, um mehr alleine zu sein. Nicht so langsam war Mama, eine hausbackene, miträtische Dame. Ich merkte es, sie baute keine Häuser auf meine Karmlosigkeit. Im Grunde meines Herzens konnte ich ihr das nicht einmal verargen. Noch heute sehe ich sie, wie sie mit ihrer Fächerlein im Klüßel sitzt und feinerlei Miene macht, den Salon zu verlassen. Diese Jugenddämmerung ist dem Argusaugen vor gegen die Gindrude der Zönd durch einen dreifachen Kanari geherdet. Aber sie hat mir wohl zehnmal erzählt, was für ein bedeutender Musiker ihr Großvater gewesen sei.  
Unsere nächste Lebensstunde war auf einen Mittwoch Nachmittag angelegt. Papa war in der nebenan gelegenen Redaktion tätig, und Mama hatte Bürgermeister's staiferanzosen aufgeführt. Das letztere erzählte mir Antonie als weiterführende Neuigkeit. Was endlich alle! Wir waren uns trotz aller Lebensstunden nicht näher gekommen. Nachdunkel, das war alles. Eine heilige Scheu hielt mich zurück. Ich durfte ja um sie sein, mit ihr musizieren, ihre Stimme hören. Was hätten viele andere darum gegeben! Und doch rief es mich mit Gewalt näher zu ihr. Ich war ja ein Mensch mit Mut und Werten. Ganz allein! Jamboulang dieses Wortes! Aber ich wollte mich benehmen. Toni reichte mir eine Nigare und reichte mir auch lächelnd Feuer. Ich fragte, ob sie mich wisse, was für ein Recht sie mir eingeräumt habe. — Ja, jetzt fällt's mir ein! Aber Sie benehmen sich gern dieses Rechts! Aufgimms des Gesichtes schaute vor Strahlte sie schalkhaft hinzu. Noch machte ich es nicht. Wir begannen zu lachen. Ich spielte ungenau, und noch schlechter lang sie. Das war noch nie vorgekommen. In meinem Innern tobte es, und ihre Stimme klang, als presste ihr jemand die Kehle zu. Wir setzten — denn feiner wollte sich etwas erlauben — nochmals ein: Dem mit der Freude Feierklang. ... Die "Reinde" klappte nicht. Ich wurde immer eifriger. Sie stand dicht neben mir am Flügel. Das Haar fiel mir auf die Stirn. Da fühlte ich, wie leise eine weiche Hand über meinen Kopf glitt und die widerwärtigen Haare zurücklegte. Das brachte mich aus der Fassung; ich ergriß die Hand, den Arm, das Wäddchen, zog es dicht meinem Herz und bedeckte Mund, Augen, Gesicht und Stirn mit heißen Küßchen. Anfangs wehrte sie sich leise, aber es wurde Zustimmung. Dann schloß sie die Augen und lächelnde Fing. "O, Du!" klangte sie.  
Der volltönende Klang der Hausglocke schreckte uns auf. Es war ihr kleiner Bruder Erich. Antonie, die die Mutter zu haben glaubte, hatte in aller Jamboulang vor den Spiegel die verdorrerne Frisur wiedergerückt und war wie zuvor. Aber um ihre Hände war es gelassen. "Geh' jetzt, bitte! Mama kann jeden Augenblick kommen, und ich würde vor die Tür in den Boden finken, wenn sie mich jetzt hier sehen würde. Dann fang sie auf einen Stuhl neben und begann zu weinen. Ich küßte ihr die Tränen fort. Als sie die Fassung wiedererlangt hatte, nahm ich Abschied. Wir haben uns von nun an fast täglich.  
Die Aufführung der "Blade" verlief glänzend. Antonie übertraf sich selbst. Sie trug einen großen Vorber Franz beim. Dem nachfolgenden Tanzfranzchen, war uns nicht gefatet worden, was ich, trotzdem ich mitgehört hatte, ungeheurer bedauerte. Antonie wäre nicht diejenige, die an liebsten nach Hause gegangen; aber hundert andere Mädchen wären sie zu bleiben. Du wirst Tänger

### Eine wunderbare Entdeckung

Ein bedeutender Gelehrter sprach kürzlich seine Meinung dahin aus, daß die wunderbare Entdeckung der letzten Jahre die Entdeckung von Jam-Buf war. Bedenke dieses! Sobald eine einzige dünne Schicht Jam-Buf auf eine Wunde oder Abkürzung aufgetragen wird, so ist eine derartige Verletzung gegen Untergrüfung geschützt. Nicht eine einzige Art von Mikroben ist gefunden worden, die Jam-Buf nicht tötet.  
Dann wieder. Sobald Jam-Buf auf eine Wunde, Schnitt oder Hautkrankheit aufgetragen wird, hört der Schmerz auf. Das ist der Grund, warum Kinder solche Freunde von Jam-Buf sind. Sie geben nichts um die Weisheit einer Sache. Alles, was sie wissen, ist, daß durch Jam-Buf ihre Schmerzen aufhören. Mütter sollten dieses niemals vergessen.  
Weiter. Sobald Jam-Buf auf eine Wunde oder einen kranken Teil aufgetragen wird, werden die Zellen unter der Hautoberfläche so belebt, daß sie eine neue, gesunde Hautschicht bilden. Dieses Bilden von neuer gesunder Hautschicht von unten ist Jam-Buf's Geheimnis beim Heilen. Die Haut, welche so gebildet wird, arbeitet sich auf der Oberfläche und wirft die kranke Haut über sich ab. Dieses ist kein Jam-Buf Kuren anhaltend sind.  
Herr Marks, 101 Delormier Ave., Montreal, bezeugt neulich die Jam-Buf Company und erzählte, daß er während 25 Jahren an Ausschlag gelitten hatte. Seine Hände waren eine Zeit lang so mit Wunden bedeckt, daß er mit Handflächen schlafen mußte. Vor vier Jahren wurde er mit Jam-Buf befangt gemacht und in wenigen Monaten wurde er dadurch geheilt. Heute — nach über drei Jahren seit seiner Heilung von einer Krankheit, welche er für mehr als 25 Jahre gehabt hatte — ist er immer noch gesund und er hat keine Spur von der Rückkehr des Ausschlags gehabt!  
Alle Drogisten verkaufen Jam-Buf für 50c die Schachtel, oder wir werden eine Mutter-Schachtel frei liefern, wenn Sie uns diese Anzeige und eine 10-Mark (zur Zahlung des Rückpostens) senden. Adressiere Jam-Buf Co., Toronto, Canada.

Wie Sand am Meere haben, sagte ich bitter, als ich von dannen zog. Ich werde mir die alternativen Pflichten tanzten, tröstete sie; bist du eierfertig, lieber Schatz? Ja, das war ich. Ein Händchen nach und ein schöner Tag war für mich entschunden. Nachmittags ging ich meiner Pension entgegen.  
Ich sah sie von nun an oft, und wir waren Freunde. — Nach und nach wurden die Beziehungen jedoch weniger herzlich zwischen mir und Antonie. Wir fühlten, daß eins dem andern für's Leben nicht genug sein konnte. Die Liebe ist nun mal ein sonderbar Ding. Sie unterteilt feinstem Kommando. Als ich den Entschluß in meinem Innern für die neue Welt" gereift sah, empfand ich doch recht tief, was Toni für mich gewesen war. Den letzten Abend in O-kemnte ich dazu, ihr vom besten eines denachbarten Freundes einen Abschied auf der Violine zu spielen. Sie erkannte mein Instrument. Wie ein Hauch schwebte es über die Gardinen. Keine fischen meine Kinder, durch die Nacht hinaus zu dir. Als das Dorfissimo einsetzte, öffnete sich drüben ein Fenster. Sie stand im Rahmen, ganz in Weiß gekleidet — ein entzückendes, herrliches Bild. Wie stille Behmut verhauchten die letzten Töne des Schubert'schen Liedes, und als ich zu "Guten Abend, gute Nacht" hinüberleitete, drehte sie mit beiden Händen das Tafelchentuch vor's Gesicht. Ein letzter Gruß. Dann eilte ich fort. Es war genug — eine Trennung auch immer.

**15 Jahre elne Magenschwäche**  
Gewungen, von trockenem Brot und Hasegrübe zu leben.  
"Fruit-a-tives" heilte ihn.  
Amondale, N. B., 15. Okt.  
Ich war ein großer Leidender von Verdauungsbeschwerden für fünfzehn Jahre. Ich war gezwungen, mich von allen kräftigen Speisen, wie Bohnen, Fleisch, Kartoffeln, zu enthalten und konnte weder Tee noch Kaffee trinken. Für die letzten zwei Jahre lebte ich von Hasegrübe und hartem Brot etc. Ich wurde von zwei Ärzten behandelt, und versuchte beinahe jede Medizin, wurde aber schlechter.  
Endlich sah ich ein Beglaubigungsschreiben von "Fruit-a-tives", und ich beschloß, daselbe zu versuchen. Ich nahm beinahe drei Schachteln "Fruit-a-tives" und ich fühlte mich wie ein neuer Mann. Ich kann alle Arten kräftiger Nahrungsmittel essen, ohne an Garteiligkeit zu leiden.  
Lemuel A. B. Brown.  
Viele Leute betrachten "Fruit-a-tives" als eine wunderbare Medizin. Es hat wirklich vollbracht, was in hunderten Fällen von chronischer Verdauung, Magenbeschwerden, Garteiligkeit und galliger Besefferheit als eine wunderbare Kur schon.

"Fruit-a-tives" ist die einzige Medizin in der Welt, gemacht von frischen Früchthäften und wertvollen tonischen Mitteln. 50c eine Schachtel, 6 für \$2.50, eine Probe-Größe 25c. Bei allen Händlern oder von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

### Zugehörblätter über Kaiser Friedrich's Krankheit.

Berlin, 15. Okt. — Hochinteressante Mitteilungen über ein tragisches Kapitel aus der neueren Geschichte des Hohenzollernhauses, die Krankheit und den Tod des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des Kaisers Friedrich III. betreffend, bringt eine Biographie des vor vier Jahren verstorbenen großen Chirurgen Geh. Med. Rat Dr. Bergmann, die Ende dieses Monats im Verlag von Verlag in Leipzig herausgegeben wird.  
Geh. Med. Rat Bergmann, der durch seine eigene Beteiligung an der Behandlung des kranken Kronprinzen die Verhältnisse auf's allerneuesten kannte, schildert in Zugehörblättern und Briefen mit größter Offenheit die Unfähigkeit des englischen Varnologen Sir Morell Mackenzie, der auf Wunsch der Kronprinzessin zugewogen worden war. Mackenzie sei ohne Instrumente aus London gekommen. Es sei Tatsache, daß der englische Arzt bei der Unterbindung des Stranzen im Mai 1887 das bis dahin völlig gesunde rechte Stimmband des Kronprinzen loslöste und verletzte.  
Die Operation, die dann in San Remo vorgenommen wurde, ist, wie in Bergmann's Mitteilungen bestätigt wird, ein unerklärlicher Aergers-Fehl und zwar wegen der Verwendung von Chloroform vorausgegangen. Die Kronprinzessin, Dr. Mackenzie und Dr. Krause, sowie andere Ärzte waren gegen die Chloroform-Anwendung, Dr. Bramann — Bergmann's Vertreter — erklärte jedoch, daß Mackenzie operiere er nicht. Darauf entwickelte sich eine furchtbare Szene, keiner der Ärzte will die Operation übernehmen. Der Kronprinz bittet dringend um die Operation, und schließlich macht sich Bramann an's Werk. In wenigen Minuten operierte er an dem kranken Kehlkopf unter Anwendung von Chloroform. Alles, Operation und Nachsorge, führte er allein in eigener Person aus. Die anderen fischen absolut unfähig gewesen. Sir Morell habe blüh und wankend dagestanden.  
Es war, sagt Bergmann, ein schawer Berg, den man absichtlich nicht gesehen ließ, die gefährliche Operation durch Sinusziehung geschäftiger Chirurgen zu erleichtern. Es sei beispielsweise, daß der Kronprinz von einem Sekundär-Arzt operiert werden mußte.  
Bramann's Handeln, sagt Bergmann, sei allerdings für die deutsche Chirurgie höchst ehrenvoll gewesen, daß aber die übrigen Ärzte es auf eine derartige Kunstprobe aufgenommen hätten, hätte ihn unter Friedrich dem Großen laut und fenders am Galgen zu bereuen gehabt.  
Die Kronprinzessin, so geben die Schilderungen weiter, hatte Professor Bergmann nahegelegt, fortzuweilen, da sie fürchtete, Mackenzie werde die Behandlung aufgeben. Er erbat darauf offiziell seine Abberufung, ohne sie aber zu erhalten.  
Die Fähigkeiten Dr. Mackenzie's, als Diagnostiker, erhalten in den Mitteilungen Bergmann's noch eine besonders traurige Beleuchtung. Die Ärzte waren allerdings lange Zeit nicht darüber einig gewesen, ob Krebs vorliege, Mackenzie aber beharrte noch am 3. April 1888, daß es sich um Krebs handle; am 15. Juni starb der Kronprinz. Er ist die Sektion rethifiziert Bergmann's Urteil.

Bernachlässigt eine Erklärung nicht, ist ein guter Rat für kleine Männer und Frauen. Es kann eine Lebensfrage bei einem kranken Kind sein. Es gibt nichts Besseres als Chamberlain's Cough Remedy gegen Husten und Erkältungen bei Kindern. Es ist sicher und erfolgreich. Zu haben bei allen Drogisten u. Händlern.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen, bei denen die lebende Fische im Wasser elektrifizierten. Dabei zeigte es sich, daß die Fische sofort nach Empfang des Stromes sich umdrehten und mit dem Bauch nach oben im Wasser trieben. Ein und wieder, wenn die Dichtigkeit des Fisches ein wenig größer war als die des Wassers, sank das elektrifizierte Tier auch langsam in die Tiefe. Sobald der Strom unterbrochen wurde, nimmt der Fisch sofort seine gewöhnliche Haltung wieder ein. Damit kann der Beweis als erbracht gelten, daß die Fische eine stete Muskelanstrengung anwenden müssen, um in den Fluten ihre gewöhnliche Lage zu erhalten. Sobald die Muskeln zu arbeiten aufhören, dreht sich der Fisch um und treibt auf dem Rücken in dem Wasser.

**Das Gleichgewicht der Fische.**  
Es ist bisher noch nicht festgestellt worden, ob die Haltung des Fisches im Wasser die Folge eines statischen oder eines dynamischen Gleichgewichts ist, d. h. ob der Fisch sich etwa wie ein Schiff im Wasser aufrecht erhält oder ob er sich nur durch eine stetige Muskelanstrengung seine normale Lage behält. Die meisten toten Fische treiben mit dem Bauch nach oben im Wasser, aber diese Tatsache reicht keineswegs aus, um ein dynamisches Gleichgewicht zu beweisen, weil diese Lage auch auf durch den Tod hervorgerufene innere Umwandlungen, die Entwicklung von Gasen und dergleichen, zurückgeführt werden kann. Die beiden französischen Forscher Alaud und Alles haben nun im Laboratorium von Boeckoff eine Reihe von Experimenten vorgenommen,

# Das Ende der McCarthy Supply Co.

Der Laden der McCarthy Supply Co. wird am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 23., 24., 25. und 26. Oktober, Geschlossen sein, um für den endgültigen Räumungs-Verkauf vorzubereiten.

## Reginas Geschäfts = Veteranen

Was einmal kommen muß und jederzeit kommen kann, muß man immer erwarten.

**Lebewohl! The McCarthy Supply Co. Lebewohl!**

Das größte Lager von allgemeinen Kaufmannswaren in Saskatchewan.

Leset das Testament der McCarthy Supply Co. die während der letzten 28 Jahre einen guten Standpunkt im allgemeinen Waren-Geschäft in Regina, Sask., eingenommen haben.

### \$250,000 Lager der McCarthy Supply Co. zum Tode verurteilt.

- Im Erdgeschloß: — Schnittwaren, Fantasiewaren, Herrenkleider, Eisenwaren, Colonialwaren, Schuhe und Stiefel. Ueber \$100,000.00 Lager.
- Im ersten Stock: — Fertige Damen-Kleider, Bus, Pelzwaren, Weichir, Teppiche und Vorleger; \$100,000.00 Lager.
- Im oberen Stock: — Möbel, Betten, Linoleum, Kinderwagen. \$50,000.00 Lager.

### Das Testament.

Da wir uns entschlossen haben, das Detail-Geschäft in Regina aufzugeben, und da wir für unser \$250,000.00 Lager weiter keine Verwendung haben, so ermächtigen wir hierdurch und hiernach The Evely Sales Company, Calgary und Vancouver, die Geld-Bringer, Lager-Verteiler, Andrang-Erzeuger, unser \$250,000.00 Lager um jeden Preis zu verkaufen, und wir verpflichten uns ferner, denselben freie Hand zu lassen, das Geschäft von der letzten Spur von Ware zu befreien.

Gezeichnet, den 14. Oktober 1911.

The McCarthy Supply Co., per E. McCarthy, Präsident

### Leset das Testament

Die Räumung wird gehen wie am Schnürchen. Die Preise werden für Tausende von Dollars täglich von dem McCarthy Lager fortgeschaffen.

Tonnen von Waren und jedes Pfund bedeutet Geldersparnis.

Die Werte sehen größer aus im Laden als in der Annonce.

### Wie der Schluss einer Geschichte!

Hier endet das letzte Kapitel, soweit das Detail-Geschäft der McCarthy Supply Co. in Betracht kommt; bald wird der Vorhang herabgelassen und das letzte Angebot im Detail-Verkauf gemacht werden, und in einigen Wochen werden die Türen, die sich während der letzten 28 Jahre dem Publikum geöffnet hatten, für immer geschlossen sein. Ihr dürft „Abschieds“-Preise erwarten.

„Abschiedspreise“ sind keine regulären Preise.

## Klebt das Datum in Euren Hut Freitag, den 27. Oktober:

# McCarthy Schluss = Verkauf

Es wird keine ruhige Minute im Laden geben, bis die letzte Yard verkauft ist.

Türen offen um 9 Uhr Vormittags.

Sieht mehr aus wie ein Wholesale Haus, als wie ein Store.

### Wagenladungen von Pelzen,

Unterhemden,

Anzüge, Feinleibern, Kragen, Halsbinden, Ueberhoien, Schaffel-Röde, Winter-Röden, Hemden, Schwere Socken und Sandalschuhe, Ueberzieher, Pelze, Pelz-gefütterte Hüte, Herren-Anzüge, Strickjacken.

Möbel, Porzellan, Linoleum, Teppiche, Vorleger, Vorhänge, Spitzen-Gardinen, Vorhänge, Schnittwaren, Stapel-Artikel.

Manlets, Bettzeug, Handtücher, Leinen, Kurzwaren, Corsetten, Glace-Handschuhe und Foliamenten.

NEVERMORE

Daß Ihr die von Reginas ältestem Store geleisteten Dienste zu würdigen wisset, wird zur Genüge

durch den jährlichen Zuwachs im Geschäft während der vergangenen 28 Jahre bewiesen.

McCarthy Supply Co.

## Das Publikum hat den Vorteil

von der McCarthy Supply Co. Abschieds-Zeit. Es ist eine Zeit der Gold-Dollars für das Publikum. Bedenkt, ein \$250,000-Lager auf den Markt geworfen fast zu vom Publikum gebotenen Preisen.

### Das ganze Lager tatsächlich aller Verdienste beraubt.

## The Evely Sales Co.

verkauft das \$250,000-Lager der McCarthy Supply Co.  
Regina, Sask.



### Schiffskarten.

**Hamburg**      **Antwerpen**  
**Bremen**      **Amsterdam**  
**Rotterdam**   **von Montreal**   **Havre**

**\$31.00**

Großartig eingerichtete 3. Klasse-Kajüten. Gute Behandlung—gutes Essen auf den neuen Dampfern der **Cunard Linie.**—**Canadischer Dienst.**

Gute und reelle Auskunft erteilen alle lokale Agenten gern, oder man schreibt in deutscher Sprache an den General-Agenten des Canadischen Dienstes.

**H. E. Lidman,** General-Agent,  
 445 Main Street,      **Winnipeg**

### Regina.

Herr Conrad Kammerer aus Eberath, Sask., beehrte uns am Dienstag mit seinem Besuche und brachte uns mit, daß er eine sehr gute Kunde in diesem Jahre habe.

Wir erfahren jedoch, daß die Frau und Tochter des Herrn Wenzel Solitski unsere Stadt plötzlich, und wie uns mitgeteilt wird, unter Teilnahme erheblicher, dem Ehemann gehöriger Vermögen verlassen zu haben. Sie sollen sich nach Californien begeben haben.

Herr H. A. Wanner, früher bei der McCarthy Supply Co., jetzt Geschäftsführer der Firma „Wanner & Co.“, Ottawa, sprach, besuchte seine vielen Freunde und sprach auch beim Courier vor. Herr Wanner war in Geschäften in Swift Current und befindet sich auf der Durchreise. Herr Wanner gedankt nach Ablauf seiner Wirkungszeit wieder nach Regina zurückzuführen und den Winter hier unter seinen Freunden zu verbringen.

Herr Paul F. Vredt aus Ebenholz, der Sohn des Herrn P. M. Vredt, ist gestern nach Winnipeg gekommen, wo er den Winter über seinen Studien an der Landwirtschaftlichen Hochschule obliegen wird. Herr Vredt hat bereits zwei Jahre hindurch die Vorlesungen dieses Instituts mit großem Erfolg besucht, wovon die Auszeichnungen, welche er sich während des im letzten Frühjahr abgehaltenen Wettbewerbs im Vieh-Vertrieben erworben, lebhaftes Zeugnis ablegen.

Wir machen unsere Leser in Regina, Man., darauf aufmerksam, daß wir eine Postkarte für \$1.00, ausgefüllt in Regina am 20. Oktober, erhalten haben; ohne daß der Absender seinen Namen und Adresse angegeben hat. Die Nummer der Karte ist: R3 — 759469, und wir ersuchen den Absender derselben, uns seinen Namen und Adresse mitzutheilen, damit wir ihm den Betrag gutschreiben können, und empfehlen ihm, zum Zwecke der Feststellung, den Abschluß der Anweisung mit beizulegen.

Der „Standard“ erwähnte vor einigen Tagen, aus angeblich gut unterrichteter Quelle erfahren zu haben, daß für die diesjährige Bürgermeisterei-Wahl die Herren Robert Martin, James Valfour und J. E. Doerr als Kandidaten aufgestellt werden dürften. Von den erwähnten Bürgermeisterei-Kandidaten sind die beiden letztgenannten Herren unseren deutschen Mitbürgern ziemlich wohl bekannt, doch glauben wir, falls diese Kandidatur aufrecht erhalten wird, unsere Landsleute die Kandidatur des Herrn Doerr besonders empfehlen zu können, da es hierdurch für die Sache des Deutschthums in Regina von großem Vorteil sein würde, wenn wir einen unserer Stammesgenossen in dem höchsten städtischen Amte sehen könnten.

Am Mittwoch, den 18. Oktober, verstarb im Alter von 74 Jahren und 3 Monaten Herr Franz Wang, einer der ältesten Ansiedler im Bedenford-Distrikt. Der Verlebte war seit etwa einem Jahre schwer an Wasserleiden erkrankt, der er nimmer erlegen ist. Die Beerdigung fand am Sonnabend, den 21. Okt., in Ebenholz statt, und zuzugewandt der Anteil an der vom Pastor Kurrig abgehaltenen Trauerfeier von der Achtung und Verehrtheit, welcher sich der Dahingekommene erfreute; es hatten sich etwa 50 Gefährte bei der Kirche eingefunden, deren Insassen nach der Beerdigung bei einem Trauermahl bewirtet wurden. Der Verlebte hinterließ eine trauernde Witwe und neun erwachsene Kinder, von denen 8 verheiratet sind. Wir sprechen den Hinterbliebenen unser innigstes Beileid aus.

### 4000 Geldbriefe gestohlen.

Wien, 18. Okt. — Der Posthelfer Heinrich Müller ist unter der Auflage in Haft genommen worden. Derselbe gestohlen zu haben, welche von österreichischen Emigranten aus den vier Staaten an die deutsche Grenze geschickt waren. Die meisten der Briefe enthielten Einzahlungsbefehle. Die Zahl der Briefe, welche verschwinden sind, beträgt insgesamt 4000.

### Ein lebensmüder Mensch vom Tode errettet.

Als wir Samstag Abend von Pallgonie nach Hause gingen, um uns den Weg zu verkürzen, gingen wir der Straße entlang und als wir ungefähr eine englische Meile nördlich davon, kam ein großer Eisenbahn-Lokzug. Wir wollten schon von der Straße abgehen, da haben wir vom Scheiterhaufen einen Klumpen auf den Schienen liegen. Wir dachten, es wäre vielleicht ein Hindernis und eilten hin, um es geschwind wegzuräumen. Aber was fanden wir: einen jungen schönen Mann, der lag an der Spitze und erwartete den Tod. Wir riefen ihn mit knapper Mühe weg, denn er lag tiefen Koma, und der Zug ging vorüber. Er weinte, tobte und schrie, aber wir ließen ihn nicht los. Seine Pferde mit einem Big standen ungefähr 20 Schritte ab von der Straße. Da wurde er ohnmächtig; wir rissen ihn weg und brachten ihn auf den Hof. Er war sehr kalt und wir wusch ihn mit warmem Wasser. Er kam zu sich und erzählte uns, daß er in die dunkle Nacht hinaus, was dem Menschen noch passierte, wissen wir nicht weiter, nur an seiner linken Hand bemerkten wir 2 beschädigte Finger.

### Bitte um Beiträge.

Herr Ferdinand Pessei hat durch Feuerbeschaden sein Haus mit ganzem Inhalt verloren. Bitte um ein wenig Geld, zumal Frau Pessei erblindet ist und Herr Pessei durch Schwäche, verurteilt von Lähmung, nicht imstande ist, durch Arbeit den Lebensunterhalt für seine Familie von noch 6 unmündigen Kindern zu verdienen.

Diese Bitte ergeht an alle Deutsche vornehmlich lutherische Christen, in Stadt und Land. Wer immer eine Gabe hat, möge dieselbe an Herrn Pastor J. Frig, 1948 Ottawa Str., Regina, Sask., einbringen. Eine Liste der Gaben und Geber wird dann im Courier veröffentlicht werden.

### Die McCarthy Supply Co. zieht sich vom Geschäft zurück.

### Auflösung von Regina's altem Handlungshaus.

Ueber ein Viertel-Jahrhundert hat die McCarthy Supply Co. die Provinz und die unmittelbare Umgebung von Regina mit dem von Publikum benötigten versehen. Händler im weiteren Sinne, haben sie eine der größten Geschäftsunternehmen im ganzen Westen aufgebaut, und nun haben sie sich aufgelöst, und die Frucht ihrer Arbeit in Ruhe zu genießen. Das Lager der McCarthy Supply Co. ist eines der größten in der Provinz und beläuft sich auf über \$250,000.00. Ein Lager von solchem Umfang auszuräumen, erfordert Geldmittel, und die McCarthy Leute haben die Handhabung des Ausverkaufs an Spezialisten übergeben, um die Ausräumung in der kürzesten Zeit zu ermöglichen. Sie haben die Handhabung des Lagers der Evelyn Sales Company von Calgary übertragen, die sich durch die Regalierung und den Ausverkauf einiger der größten und besten Warenlager im Westen Canada's einen Namen gemacht haben, und die den Ruf genießen, mit dem Publikum wie mit den Kaufleuten recht und billig zu verfahren. In der Tat sind ihre Dienste von den besten Kaufleuten durch den ganzen Westen gesucht.

Der McCarthy Laden wird 1 Tag lang, von Montag bis Donnerstag dieser Woche, geschlossen sein, und der große Käufers-Ausverkauf der McCarthy Supply Co. wird für das Publikum am Freitag, den 27. Oktober, Morgens 9 Uhr geöffnet werden und fortsetzen, bis das ganze Lager bis auf die nackten Wände ausgeht.

Herr Ferdinand Pessei's Haus im Collier Annex ist am Donnerstag, den 19. ds. Mts., gänzlich mit fast dem gesamten Inhalt abgebrannt. Der Abgebrannte ist leider seit einiger Zeit einseitig gelähmt und seine Frau ist erblindet, so daß die Familie in großer Not ist, und Hilfe von mitleidigen Hand sehr erwünscht sein würde. Zur Zeit verdienen sie die Verdienste im Hause des Schwiegereltern, 1121, der Straße, die Tower leider auch nicht mehr sein dürfte, die Notleidenden zu helfen. Schmale Hilfe ist

Herr Ferdinand Pessei's Haus im Collier Annex ist am Donnerstag, den 19. ds. Mts., gänzlich mit fast dem gesamten Inhalt abgebrannt. Der Abgebrannte ist leider seit einiger Zeit einseitig gelähmt und seine Frau ist erblindet, so daß die Familie in großer Not ist, und Hilfe von mitleidigen Hand sehr erwünscht sein würde. Zur Zeit verdienen sie die Verdienste im Hause des Schwiegereltern, 1121, der Straße, die Tower leider auch nicht mehr sein dürfte, die Notleidenden zu helfen. Schmale Hilfe ist

### Kirchliche Nachrichten.

Regina:  
 St. Mary's Kirche (römisch-katholisch). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr. In Chamberlain nach am Sonntag den 29. d. M. keine Messe abgehalten werden.

Evang.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde (Lutherische). Pastor J. Frig, 1948 Ottawa Str. — Gottesdienste jeden Sonntag um die übliche Zeit, morgens 11 Uhr und abends 7 1/2 Uhr. — Sonntagschule 2 Uhr Nachmittags.

Konfirmandenunterricht Dienstag 4 Uhr und Sonnabends 2 Uhr Nachmittags.

Jedermann ist herzlich eingeladen, den Gottesdiensten beizuwohnen, wie Kinder in die Sonntagschule und den Unterricht zu senden.

Nächsten Sonntag Reformationsfest, verbunden mit der Feier des hl. Abendmahls. Der Reichsgottesdienst beginnt um 10 Uhr. Abends Erntedankfest.

Frauenverein den 1. November bei Frau Müller, Debnos Str. — Geladene: Herr und Frau Johann Bräuer; Marie Petrich, Tochter von Herrn und Frau Josef Petrich.

Aufgenommen wurden folgende Herren: Georg Jans, Philipp Jans, Johann Mohr, Philipp Rempel, Jacob Wastler, Philipp Haus, Johann Uhl und Ludwig Hoffmann sen.

Ev.-luth. Gnadenkirche ungenügender Angewandter Konfession zu Regina.

Jeden Sonntag, Vormittags 10 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr. Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, 2112 Avenue.

Jeden Sonntag Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule in der Kirche.

Jeden Sonntag Nachmittags 3 Uhr Singstunde (Beratung der Jugend) ebenda.

Jeden Sonnabend, Morgens 9 1/2 Uhr. Gemeindefest in der Kirche.

Konfirmanden-Unterricht Dienstag 5 Uhr und Sonnabends 2 Uhr Nachmittags.

E. Herrmann, Co.-luth. Pastor, Winnipeg Str. 1747.

Marktbericht vom 24. Oktober.  
 Die in Winnipeg am Dienstag gehaltenen Aarpreise waren folgende:  
 Weizen:  
 No. 1 Northern ..... 101 1/2c  
 No. 2 Northern ..... 98 3/4c  
 No. 3 Northern ..... 95c  
 No. 4 ..... 89 1/2c  
 No. 5 ..... 84c  
 No. 6 ..... 76 1/2c  
 Futter ..... 70c

Gafer:  
 No. 2 ..... 44c  
 No. 1 R. W. .... \$2.27

Weizen-Preise in Regina.  
 (Mitgeteilt von Coats & Bankton.)  
 No. 1 Northern ..... 86c  
 No. 2 Northern ..... 83c  
 No. 3 Northern ..... 79c  
 No. 4 ..... 74c  
 No. 5 ..... 68c  
 No. 6 ..... 63c  
 Futter ..... 59c

Reginischer Produktmarkt.  
 Hälber, lbd. per Fbd. .... 6c  
 geschl. per Fbd. .... 10-11c  
 Schweine, lbd. per Fbd. .... 7-8c  
 geschl. per Fbd. .... 10-11c  
 Wullen, lbd. per Fbd. .... 2c  
 geschl. per Fbd. .... 5c  
 Junge Stiere, lbd. per Fbd. .... 3 1/2c  
 geschl. per Fbd. .... 8c  
 Schafe, geschl. per Fbd. .... 12c  
 Junge Hühner, per Fbd. .... 17 1/2c  
 Kartoffeln, neue, per Bushel. .... 50c  
 Butter, per Pfund ..... 35c  
 Eier, per Duzend ..... 30c

**Gesucht**  
 Mädchen für leichte Hausarbeit. 2201 Smith-Str.

Zu verkaufen.  
 Eine Fahrkarte, welche zur Hin- u. Rückfahrt nach Deutschland, Osterr. reich oder Rußland berechtigt, für erste Klasse Eisenbahnfahrt in Canada, für zweite Klasse auf dem Dampfer und in Europa, ist billig zu verkaufen. Anfragen richten sich an:  
 The Sask. Courier Co., Ltd.  
 Regina, Sask.

**Deutsche Bücher**  
 aller Art.  
 Ich habe eine große Auswahl guter, ausgemählter Romane, Erzählungen und Volksbücher, welche ich zum Preisliste.  
 Die Methode Fortschritt sollte jeder Deutsche haben, der die englische Sprache schnell und gründlich lernen will. Besteht aus 10 Heften in Mappe für \$2.25. — In haben bei  
 Anton Ritter,  
 1670 Custer Str., Regina.

# Große Eröffnung des Neuen Ladens.

J. Schwarzfeld, Inhaber.

606 Ottawa-Straße und 10. Avenue.

## Rekordbrechender Andrang.

Gepackt und gedrängt voll bis an die Tür.

Nie vorher hat man im Osten von Regina solche Scharen gesehen, wie sie in unserm Laden seit der Eröffnung sich drängten; und dies beweist genügend den Erfolg unseres Ausverkaufs, und zeugt für die erheblichen Preisermäßigungen und für die Würdigung seitens der Bewohner Reginas.

Das will etwas heißen, sagt Ihr?

Ja! Gewiß! Aber — Die North-West Brokerage Co. hat nur ein Ziel im Auge, und das ist, dieses \$20,000-Lager in der kürzesten Zeit zu reduzieren, ungeachtet der Kosten und des Verdienstes.

Reguläre Preise vernichtet!

So, ungeachtet des Wertes des Lagers, ungeachtet des Einkaufspreises, ist das Publikum eingeladen, an diesem Verkauf aller Verkäufe in Regina teilzunehmen, zu weniger als Engros-Preisen.

Scharen.

Scharen.

Scharen.

Es ist ein besonders günstiger Zufall, daß die Notwendigkeit, diesen Verkauf zu halten, gerade zu einer Zeit eintritt, wo die meisten Leute ihre größten Einkäufe machen. Das bedeutet, ungewöhnlich gute Waren zu einem Preis, der Geld erspart.

Trefft Eure Wahl. Kauft alles, was Ihr braucht, im neuen Laden, 606 Ottawa und 10. Avenue.

Ort des Verkaufs:

## Neuer Laden, gegenüber Royal Hotel.

Zeit des Verkaufs: Jetzt, meine Damen! Jetzt, meine Herren!

Stunden des Verkaufs: Jederzeit zwischen 8 Uhr Morgens und

Kommt heran!

100 brauchbare Herr-Anzüge, reg. \$10 und \$12.00,	49 Herr-Anzüge bis \$16.00,
ausverkauft zu <b>\$6.75</b>	ausverkauft zu <b>\$8.00</b>

Halsbinden, Hunderte, 35c bis 50c wert zu <b>15c</b>	Herrn-Winter- pelzgefüttert, sonst und \$1.75, jetzt
------------------------------------------------------	------------------------------------------------------

Alle Knaben-Anzüge zu halben Preisen	Arbeitshemden, wert das Doppelte zu <b>39c</b>
--------------------------------------	------------------------------------------------

Oberhemden, wert \$1.00 und \$1.25 = <b>39c</b>	Männer-Beinkleider, wert \$2.50 das Paar, zu <b>95c</b>
-------------------------------------------------	---------------------------------------------------------

Güte, wert bis \$2.50 und \$3.00 = <b>98c</b>	Unterwäsche, Wintergewicht, genau zum Kostenpreis.
-----------------------------------------------	----------------------------------------------------

1000 Paar Männerohne, alle Arten für Arbeit und Sonntag, zu Einkaufspreisen.	Biber-Heberzieher, mit Pelzfragen, wattiert, reg. \$25.00, zu <b>\$16.50</b>
------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

Herrn-Heberzieher, Coon-Pelze, reg. \$75 und \$90, zu <b>\$42.00</b>	Herrn-Heberzieher, reg. \$20.00, <b>\$ 9.75</b> Nie dagewesene Preise.
----------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------

Alle Arten fertige Damenkleider, Mäntel, Röcke, Kindermäntel, Schnittwaren, Strumpfwaren, Colonialwaren, Geschirr u.s.w.

Es bedarf nur, daß Ihr das Lager seht. Urteilt selbst!

The North-West Brokerage & Sales Comp's. Verkauf von J. Schwarzfeld's Lager. 606 Ottawa-Straße und 10. Ave.

**John W. Ehmann & Comp.**  
 Finanz u. Real Estate Agenten. 1516 11. Ave., Regina

**Platz mit kleinem Haus**  
 an St. John-Str. Billig!

Agentur für die Cunard & Donaldson Linie. Wendet Euch an uns für Schiffs- und Eisenbahnfahrkarten von irgend einem Platz in Europa. Schreibt uns für Preise.  
 Phone 1504

**„Unabänderliche Dinge“**

Tod und Steuern sind unabänderliche Dinge; ein anderes unabänderliches Ding ist — daß der beste Platz in Regina zum Einkauf von Baumaterialien in unserer Fabrik und auf unserem Lagerplatz ist.

Wir haben ein sehr großes Lager in Brettern und Balken, Schindeln, Latten u. s. w. Ferner haben wir ein sehr großes Lager von allen Sorten geföhelten und getrockneten Holz.

Wir sind unübertrefflich in abgepaßten Holzstücken.

Wenn Sie Türen, Fenster, Beschläge u. s. w. gebrauchen, dann besuchen Sie uns bitte.

**Cushing Bros. Co. Limited**  
 Die größte Türen- und Fenster-Fabrik des Westens.

Herr Paul Eichenhardt und Sohn in ihr neues Heim, No. 2055 St. Willie Straße, im Laufe dieser Woche John Straße, über.